



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

242 (7.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191656](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191656)

Rechtssozialisten	445
Unabhängige sozialdemokratische Partei	100
Kommunisten	1
Kedarhausen:	
Deutsche liberale Volkspartei	29
Deutschnationale Volkspartei	42
Zentrum	355
Deutsche demokratische Partei	69
Rechtssozialisten	232
Unabhängige sozialdemokratische Partei	224
Kommunisten	14
Ladenburg (Bezirk 1):	
Wahlberechtigte 634, abgegebene Stimmen 409.	
Deutsche liberale Volkspartei	54
Deutschnationale Volkspartei	39
Zentrum	121
Deutsche demokratische Partei	71
Rechtssozialisten	134
Unabhängige sozialdemokratische Partei	75
Kommunisten	4
Ladenburg (Bezirk 2):	
Wahlberechtigte 773, abgegebene Stimmen 621.	
Deutsche liberale Volkspartei	30
Deutschnationale Volkspartei	47
Zentrum	189
Deutsche demokratische Partei	88
Rechtssozialisten	161
Unabhängige sozialdemokratische Partei	98
Kommunisten	6
Ladenburg (Bezirk 3):	
Wahlberechtigte 551, abgegebene Stimmen 441.	
Deutsche liberale Volkspartei	30
Deutschnationale Volkspartei	63
Zentrum	94
Deutsche demokratische Partei	75
Rechtssozialisten	122
Unabhängige sozialdemokratische Partei	49
Ladenburg (Bezirk 4):	
Wahlberechtigte 702, abgegebene Stimmen 557.	
Deutsche liberale Volkspartei	18
Deutschnationale Volkspartei	51
Zentrum	152
Deutsche demokratische Partei	76
Rechtssozialisten	169
Unabhängige sozialdemokratische Partei	88
Kommunisten	2
Wahlstadt:	
Deutsche liberale Volkspartei	30
Deutschnationale Volkspartei	65
Zentrum	225
Deutsche demokratische Partei	43
Rechtssozialisten	388
Unabhängige sozialdemokratische Partei	108
Kommunisten	16
Heddesheim:	
Deutsche liberale Volkspartei	8
Deutschnationale Volkspartei	306
Zentrum	425
Deutsche demokratische Partei	147
Rechtssozialisten	298
Unabhängige sozialdemokratische Partei	296
Kommunisten	9
Offersheim (im Schwellingen):	
Deutsche liberale Volkspartei	41
Deutschnationale Volkspartei	114
Zentrum	224
Deutsche demokratische Partei	90
Rechtssozialisten	301
Unabhängige sozialdemokratische Partei	195
Kommunisten	20
Schriesheim (Bezirk 1):	
Wahlberechtigte 549, abgegebene Stimmen 375.	
Deutsche liberale Volkspartei	59
Deutschnationale Volkspartei	44
Zentrum	49
Deutsche demokratische Partei	49
Rechtssozialisten	118
Unabhängige sozialdemokratische Partei	56
Kommunisten	0
Schriesheim (Bezirk 2):	
Wahlberechtigte 558, abgegebene Stimmen 464.	
Deutsche liberale Volkspartei	45
Deutschnationale Volkspartei	71
Zentrum	79
Deutsche demokratische Partei	75
Rechtssozialisten	131
Unabhängige sozialdemokratische Partei	62
Kommunisten	1
Schriesheim (Bezirk 3):	
Wahlberechtigte 505, abgegebene Stimmen 404.	
Deutsche liberale Volkspartei	56
Deutschnationale Volkspartei	58
Zentrum	45
Deutsche demokratische Partei	71
Rechtssozialisten	125
Unabhängige sozialdemokratische Partei	47
Schriesheim (Bezirk 4):	
Wahlberechtigte 514, abgegebene Stimmen 427.	
Deutsche liberale Volkspartei	44
Deutschnationale Volkspartei	65
Zentrum	58
Deutsche demokratische Partei	56
Rechtssozialisten	127
Unabhängige sozialdemokratische Partei	76
Kommunisten	0
Handshühshheim:	
Deutsche liberale Volkspartei	154
Deutschnationale Volkspartei	126
Zentrum	7
Deutsche demokratische Partei	81
Rechtssozialisten	356
Unabhängige sozialdemokratische Partei	186
Kommunisten	3
Bruchsal:	
Deutsche liberale Volkspartei	542
Deutschnationale Volkspartei	514
Zentrum	3380
Deutsche demokratische Partei	1056
Rechtssozialisten	1084
Unabhängige sozialdemokratische Partei	582
Kommunisten	130
Rippenswirt:	
Deutsche liberale Volkspartei	15
Deutschnationale Volkspartei	42

Zentrum	21
Deutsche demokratische Partei	25
Rechtssozialisten	67
Unabhängige sozialdemokratische Partei	4
Kommunisten	0
Leimen:	
Deutsche liberale Volkspartei	363
Deutschnationale Volkspartei	95
Zentrum	206
Deutsche demokratische Partei	87
Rechtssozialisten	713
Unabhängige sozialdemokratische Partei	246
Kommunisten	6
St. Jegen:	
Deutsche liberale Volkspartei	77
Deutschnationale Volkspartei	22
Zentrum	70
Deutsche demokratische Partei	23
Rechtssozialisten	204
Unabhängige sozialdemokratische Partei	56
Kommunisten	0
Ochsenbach:	
Deutsche liberale Volkspartei	87
Deutschnationale Volkspartei	35
Zentrum	0
Deutsche demokratische Partei	0
Rechtssozialisten	8
Unabhängige sozialdemokratische Partei	0
Kommunisten	0
Emmendingen:	
Deutsche liberale Volkspartei	3681
Deutschnationale Volkspartei	1900
Zentrum	5344
Deutsche demokratische Partei	2185
Rechtssozialisten	3672
Unabhängige sozialdemokratische Partei	637
Kommunisten	215
Bezirk Schwellingen:	
Deutsche liberale Volkspartei	2354
Deutschnationale Volkspartei	1246
Zentrum	5922
Deutsche demokratische Partei	1451
Rechtssozialisten	5042
Unabhängige sozialdemokratische Partei	3107
Kommunisten	506
Nußloch:	
Deutsche liberale Volkspartei	216
Deutschnationale Volkspartei	176
Zentrum	564
Deutsche demokratische Partei	58
Rechtssozialisten	360
Unabhängige sozialdemokratische Partei	249
Kommunisten	1
Schwellingen. (Stadt und Land). Rechtssozialisten 5042, U. S. P. 3107, Deutsche Volkspartei 2344, Deutschnationale 1240, Zentrum 5122, Demokraten 1450, Kommunisten 506.	
Heidelberg. (Vorläufiges Ergebnis Stadt und Land). Rechtssozialisten 11 668, U. S. P. 5182, Deutsche Volkspartei 6210, Demokraten 5985, Zentrum 5741, Deutschnationale 5106, Kommunisten 593.	
Roßbach. D. P. 162, Deutschnat. 402, Zentr. 226, Dem. 227, Soz. 579, U. S. P. 375, Kom. 19.	
Weinheim Stadt und Land. D. P. 412, Deutschnat. 2851, Zentr. 2063, Dem. 1912, Soz. 4406, U. S. P. 2210, Kom. 213.	
Wahlbezirk Weinheim. Deutsche Vd. Volksp. 411 gegen 1 im Vorjahre, Deutschnationale 2856 gegen 1941 im Vorjahre, Zentrum 2075 gegen 2352 im Vorjahre, Demokraten 1910 gegen 2654 im Vorjahre, Rechtssozialisten 4433 gegen 7478 im Vorjahre, U. S. P. 2091 gegen 400 im Vorjahre, Kom. 251 gegen 0 im Vorjahre.	
Karlsruhe, 6. Juni. (Vorläufig amtl.) Sozialdemokraten 17 360, Deutsche Volkspartei 6456, Zentrum 12 971, Demokraten 12 751, Deutschnationale 11 656, Kommunisten 628, U. S. P. 13 888.	
Baden-Baden. Dem. 2760, Zentr. 4239, Soz. 1673, Dtschnat. 1082, D. P. 1506, Unabh. 994, Kom. 87.	
Radolfzell. Soz. 568, Deutschlib. 32, Zentr. 1384, Dem. 88, Deutschnat. 79, Kom. —, U. S. P. 463.	
Singen. Soz. 1199, Deutschlib. 188, Zentr. 1828, Dem. 662, Deutschnat. 16, U. S. P. 677.	
Gengen. Soz. 1267, Deutschlib. 197, Zentr. 1471, Dem. 1118, Deutschnat. 145, U. S. P. 631.	
Kaßlany-Stadt. Soz. 1972, Deutschlib. 494, Zentr. 3662, Dem. 2957, Deutschnat. 628, U. S. P. 1593.	
Weinheim, 6. Juni. Der heutige Wahltag ist hier sehr ruhig verlaufen. Dem äußeren Straßenbild ist durchaus nicht anzumerken, welche ungeheure Bewegung die Gemüter in allen Parteien durchzittert. Die Wahlteilnahme war am Vormittag durchweg unbedeutend. Die Hauptmasse der Wählerchaft übte erst am späten Nachmittag die Wahlpflicht aus. Seitens des Spartakusbundes wurde noch am Wahltag selber mit Plakaten, Flugblättern und Kreideaufschriften eifrig gearbeitet. Wo das Auge hinblühte, sah man spartakistische Kreideaufschriften. Auch während des Wahlkampfes war seitens der U. S. P. und seitens der kommunistischen Partei Weinheim geradwegs sieberhaft gearbeitet worden. Die hiesigen Rechtssozialisten glauben indessen, daß die gewaltige Agitation der Radikalen nicht die von diesen erhofften Früchte zeitigen wird. Seitens aller bürgerlichen Parteien war der Wahlkampf seit Monaten mit großem Eifer geführt worden, und zwar nicht bloß hier, sondern auch auf dem Lande, wie man es in gleicher Weise nie zuvor erlebte. Es muß indessen anerkannt werden, daß im Großen und Ganzen der Kampf sich auf sachlichem Boden bewegte, und daß die Parteien ohne Unterschied bestrebt waren, alle persönlichen Momente auszuschleiden.	
Württemberg.	
Stuttgart. U. S. P. 33002, Soz. 30674, Dem. 38628, Zentr. 107002, Deutschlib. 125003, Württbl. Bürgerpartei 29122.	
Wahlkreis 34. — Württemberg-Hohenollern. 7. Juni morgens. Vorläufiges Ergebnis. Wahlteilnahme 76,28 Proz. Rechtssozialisten 2 Sitze, plus 59 235 Reststimmen, U. S. P. 2 Sitze, plus 25 220 Reststimmen, Württemberg. Bürgerpartei einen Sitz, plus 40 408, Bauernbund drei Sitze, plus 15 823, Deutsche Volksp. keinen Sitz, plus 42 946 Reststimmen, Demokraten zwei Sitze, plus 41 369, Kommunisten keinen Sitz, plus 36 611 Reststimmen, Zentrum vier Sitze, plus 29 358 Reststimmen. Zusammen 14 Sitze gegen 17 Sitze bei der letzten Wahl. Demaliger Bestand: Sozialdemokraten 7, U. S. P. 6, Bauernbund 2, D. Volksp. 0, Demokraten 4, Kommunisten 0, Zentrum 4 Sitze. Die bisherigen Koalitionsparteien erhielten 610 002, die bisherigen Oppositionsparteien 521 085 Stimmen.	
Wals.	
O. Cadwigschafen, 7. Juni. Die Deutsche Volkspartei hat in der Wahl glänzend abgeschnitten und eine gewaltige Stimmenzunahme zu verzeichnen. Die Demokraten haben dagegen beträchtlich verloren. Die Ergebnisse sind folgende: Cadwigschafen-Stadt. Deutsche Volkspartei 5874, Zentrum 5320, Demokraten 4262, Rechtssozial. 12 324, U. S. P. 7261, Komm. 1229. Cadwigschafen-Land. Deutsche Volkspartei 4061, Zentrum 2983, Demokraten 950, Rechtssozial. 5826, U. S. P. 2364, Komm. 208.	

Wahlkreis 347, Zentrum 192, Dem. 88, Rechtssozial. 435, U. S. P. 98, Komm. 6.

Wahlkreis 426, Rechtssozial. 817, U. S. P. 73, Dem. 46, Zentrum 138, Komm. 1.

Wahlkreis 969, Rechtssozial. 1086, U. S. P. 700, Zentrum 462, Demokraten 420, Komm. keine.

Wahlkreis 4513, U. S. P. 1271, Zentrum 1692, Deutsche Volkspartei 2046, Dem. 1015, Komm. 143.

Wahlkreis 73, U. S. P. 4, Zentrum 30, D. Volksp. 165, Dem. 10, Komm. keine.

Wahlkreis 3379, Zentrum 1958, Demotr. 1259, Rechtssozial. 1741, U. S. P. 266, Komm. 8.

Wahlkreis 344, U. S. P. 345, Zentrum 138, Deutsche Volkspartei 521, Dem. 327, Komm. keine.

Wahlkreis 2817, U. S. P. 1787, Zentr. 3179, Deutsche Volksp. 1739, Dem. 1506, Komm. 498.

Wahlkreis 301, U. S. P. 30, Zentrum 738, Deutsche Volksp. 839, Dem. 165, Komm. keine.

Wahlkreis 5489, Zentr. 2604, Demotr. 1854, Rechtssozial. 2260, U. S. P. 2466, Komm. keine.

Wahlkreis 2707, U. S. P. 492, Zentrum 6994, Deutsche Volksp. 3395, Dem. 325, Komm. 1.

Wahlkreis 4979, Zentrum 3463, Dem. 349, Rechtssozial. 5738, U. S. P. 5288, Komm. 302.

Wahlkreis 2428, Deutsche Volksp. 1821, Zentrum 1867, Dem. 682, Komm. 3, U. S. P. 650.

Wahlkreis 2888, Zentrum 1114, Demokraten 956, Rechtssozial. 1059, U. S. P. 550, Komm. keine.

Vorläufige Reichstags-Wahlergebnisse aus verschiedenen Wahlkreisen des 80. Wahlkreises (Pfalz):

Wahlkreis (Stadt): Deutsche Volkspartei 5489, Zentrum 2604, Demokraten 1834, Sozialdemokraten 2260, U. S. P. 2466, Kommunisten keine.

Hessen.

Wahlkreis 7. Juni. (Bris.-Tel.) Der Wahlkampf in Darmstadt fand seinen Abschluß durch eine gewaltige Versammlung der Deutschen Volkspartei, in der Prof. Schian aus Gießen und Fr. Dr. Bernans unter jubelndem Beifall sprachen. Ein hartes Polizeiaufgebot und zahlreiche freiwillige Ordnungsmannschaften sorgten dafür, daß Störungen diesmal verhindert wurden. Laufende mühten wieder umkehren, weil der Saal überfüllt war. Unter diesen glückverheißenden Zeichen fand die Wahlbewegung ihr Ende und der Wahltag selbst zeigte überall reiche Tätigkeit. Das Gesamtergebnis ist noch nicht zu übersehen, da aus den meisten kleineren Orten die Resultate noch nicht eingegangen sind. Soviel ist aber sicher, daß die nationalen Parteien einen gewaltigen Stimmenzuwachs erhal en haben. Die Demokraten sind fast ganz aufgegeben und werden nur mit Mühe und Not ein Mandat in den Reichstag bringen.

In Darmstadt stieg die Ziffer der Deutschen Volkspartei von 11 000 auf 18 000, die Demokraten sanken von 13 000 auf 7000. Beinahe lauten die Ergebnisse aus allen Städten des Landes. Die Deutsche Volkspartei hat in den Städten vielfach die doppelte, manchmal auch die vierfache Stimmenzahl von früher aufgebracht. Die Deutschnationalen, die mit dem Bauernbund zusammengehen, haben auf dem Lande gewaltigen Zuwachs an Stimmen zu verzeichnen. Die Unabhängigen sind fast gemächlich, aber nicht in dem Maße wie erwartet. Die Rechtssozialdemokraten haben mehr Stimmen verloren, als die Unabhängigen gewonnen haben. Das Wahlergebnis wird dementsprechend eine starke bürgerliche Mehrheit im Lande aufweisen.

Wahlkreis 367, Deutsche Volkspartei 5534, Demokraten 7526, Zentrum 13 525, Rechtssozialisten 13 414, Unabh. Soz. 7417, Kommunisten keine.

Wahlkreis 7527, Heffische Volkspartei 209, Zentrum 2842, Demokraten 2078, Rechtssozialisten 7076, Unabhängige 2116, Kommunisten 90.

Wahlkreis 697, Deutsche Volkspartei 2160, Zentrum 2757, Demokraten 933, Rechtssozialisten 2169, Unabhängige Soz. 1275, Kommunisten 1.

Bayern.

Wahlkreis 6. Juni. 9 1/2 Uhr abends. (Vorläufiges Ergebnis.) Rechtssozialdemokraten 32 000, U. S. P. 25 000, Demokraten 19 000, Bayerische Volkspartei 9000, Mittelpartei 12 000, Deutsche Volkspartei 5600. Zufällig ist die große Zahl der zerstückelten Stimmen. Die Wahl in Nürnberg und soweit Nachrichten aus anderen bayerischen Städten vorliegen, sind ruhig verlaufen.

Wahlkreis Oberbayern, Schwaben. Vorläufiges Ergebnis. Bayerische Volkspartei 107 882, Deutsche Volkspartei und Mittelpartei 28 717, Bauernbund und Mittelstandspartei 9391, Sozialdemokraten 26 725, Rechtssozialisten 64 179, U. S. P. 68 917, Kommunisten 24 305.

Wahlkreis 6857, Bauernbund 1170, Sozialdemokraten 896, Sozialdemokraten 3347, U. S. P. 2281, Kommunisten 686, Deutschnationale und Deutsche Volkspartei 1411.

Wahlkreis 1091, Bauernbund 422, Deutschnationale 1141, Sozialdemokraten 816, Sozialdemokraten 1352, U. S. P. 773, Kommunisten 72.

Wahlkreis 1567, Bauernbund 201, Sozialdemokraten 734, U. S. P. 225, Kommunisten 56, Deutschnationale Volkspartei 138.

Wahlkreis 1337, Bauernbund 87, Sozialdemokraten 1162, Sozialdemokraten 1123, U. S. P. 669, Kommunisten 210, Deutschnationale Volkspartei 617.

Wahlkreis 26, Niederbayern, Oberpfalz, Bezirksamt Straubing. Bayer. Volkspartei 3106, Bauernbund 3946, Sozialdemokraten 79, Sozialdemokraten 574, U. S. P. 720, Kommunisten 10, Deutsche Volkspartei 66.

Wahlkreis 404, Bayer. Volkspartei 5250, Sozialdemokraten 840, U. S. P. 1880, Kommunisten 6, Bauernbund 107, Deutschnationale Volkspartei 436.

Wahlkreis 2611, Bayer. Volkspartei 13 449, Deutschnationale Volkspartei 1603, Sozialdemokraten 1736, U. S. P. 1730, Kommunisten 1404, Bauernbund 44.

Wahlkreis 5541, Bayer. Volkspartei 972, Deutschnationale Volkspartei 1539, Sozialdemokraten 1769, U. S. P. 10 553.

Wahlkreis 11 723, Sozialdemokraten 1696, Sozialdemokraten 3973, U. S. P. 2683, Deutschnationale Volkspartei 1757, Deutsche Volkspartei 432.

Wahlkreis 4680, Bauernbund 173, Deutschdem. 488, Soz. 1455, U. S. P. 788, Komm. 521, Deutschnat. und Deutsche Volkspartei 874.

Wahlkreis 5318, Soz. 1540, U. S. P. 1032, Deutschdem. 1359, Komm. 891, Deutschnat. U. S. P. 194, Bauernbund 13.

Wahlkreis 4680, Bayer. Volkspartei 3, Soz. 1492, U. S. P. 491, Komm. 17, Deutschdem. 228, Bauernbund 1416, Deutschnat. Volkspartei 1314.

Wahlkreis 15 021, U. S. P. 12 130, Komm. 78, Bauernbund 35, Bayer. Volkspartei 28 619, Deutschdem. 7324, Deutschnat. Volkspartei 5634.

Koburg. Deutschdemokraten 5800, Deutsche Volkspartei 4700, Deutschnationale Volkspartei 6775, Bauernbund 302, Sozialdemokraten 10 500, U. S. P. 3765, Kommunisten 338.

Culmbach. Bayer. Volkspartei 248, Deutschn. Volkspartei 1340, Sozialdemokraten 1517, U. S. P. 1109, Deutschdemokraten 1464.

Bezirksamt Culmbach. Bayer. Volkspartei 109, Deutschdemokraten 549, Deutschnationale Volkspartei 7032, Sozialdemokraten 2061, U. S. P. 1037.

Nürnberg. Deutschnationale Volkspartei 25 436, Bayer. Volkspartei 14 726, Sozialdemokraten 45 395, U. S. P. 42 623, Deutschdemokraten 27 867, Kommunisten 3390.

Nürnberg Stadt aus 230 Bezirken. Es fehlen noch 10 Bezirke. Sozialdem. 44 242, U.S.P. 40 824, Demokraten 37 306, Mittelpartei 17 784, Kommunisten 3491, Deutsche Volkspartei 2611, Bayer. Volkspart. (Str.) 14 162, Deutsch-Sozialisten 1762.

Der Wahltag in München.

München, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wahl in Bayern erhielt dadurch eine besondere Bedeutung, daß es sich hier um zwei Wahlen, um die Reichs- und Landtagswahlen handelte. Für die Landtagswahlen wurden heute, für die Reichstagswahlen heute die Wahllokale in den verschiedenen Bezirken abgeben. In München wurden die Wahllokale in den verschiedenen Bezirken abgeben. In München wurden die Wahllokale in den verschiedenen Bezirken abgeben. In München wurden die Wahllokale in den verschiedenen Bezirken abgeben.

Der Wahltag in Berlin.

Dortmund. D.R. 26 531, D.R. 2526, Dem. 4714, Soz. 25 521, Zentr. 32 247, U.S.P. 37 630, Kom. 13 062, Polen 3625.

Dortmund-Stadt. Deutsche Volksp. 26 531, Deutschnational 2526, Zentrum 32 247, Demokraten 4714, Sozialdem. 25 521, U.S.P. 37 630, Kommunisten 13 062, Polen 3625.

Osnabrück. Soz. 10 000, Zentr. 10 000, Dem. 4000, D.R. 1500, D.R. 10 000, U.S.P. 6000.

Wiesbaden-Stadt. Zentrum 6217, Soz. 10 304, U.S.P. 6470, Deutsch-Lib. 14051, Dem. 10098, Deutsch-Rat. 3053.

Wiesbaden-Land. Zentrum 1146, Soz. 3003, U.S.P. 2235, Deutsch-Lib. 2141, Dem. 1397, Deutsch-Rat. 808.

Trier-Stadt. Endgültig. Zentrum 15 267, Demokraten 1945, D. Volksp. 2090, Sozialdemokraten 2904, U. S. P. 2047, Christliche Volksp. 210, Deutschnat. 108.

Saarbrücken, 6. Juni. In Trier scheinen die Demokraten erheblich an Stimmen eingebüßt zu haben, während die Unabhängigen auf Kosten der Reichheitssozialisten gewonnen. Auch das Zentrum scheint seine Stimmenzahl vergrößert zu haben. In Trier ist die Stimmenzahl der Deutschen Volkspartei auf Kosten der Demokraten, die der Unabhängigen auf Kosten der Reichheitssozialisten gesunken, während das Zentrum sich gehalten hat. In Trier ist die Stimmenzahl der Deutschen Volkspartei auf Kosten der Demokraten, die der Unabhängigen auf Kosten der Reichheitssozialisten gesunken, während das Zentrum sich gehalten hat.

Rationaldemokraten 202
Der eine Sitz der Deutschnationalen bekommt Hefflerich.
Hamburg. Teilergebnis. Reichheitssozialisten 80 000, U.S.P. 37 000, Demokraten 10 000, Zentrum 1300, D. Volksp. 16 000, D-Rat. 13 000.
Hamburg. Soz. 220 758, Zentr. 5614, Dem. 95 635, D.R. 67 729, D.R. 81 332, U.S.P. 83 477, Kom. 2927.
Bremen-Stadt. 12 Uhr nachts. U.S.P. 32 142, Soz. 35 451, Zentrum 30 591, Demokr. 22 492, Weis. 4492, D. Volkspartei 10 514, D-Rat. 10 333, Kommunisten 7274.
Bremen. Es fehlen noch drei Bezirke. Sozialdem. 30 431, U.S.P. 53 142, Demokraten 23 492, Zentrum 3159, Deutsche Volksp. 50 518, Deutsch-Rationalen 10 335, Kommunisten 7274, Weis. 449.

Medienburg und Lübeck.

Sozialdemokraten	106 096
Zentrum	1 315
Demokraten	31 158
Deutschnationale	53 234
Deutschnationale	59 413
Unabh. Sozialdemokratische Partei	30 357
Kommunisten	3 864
Mittelstandspartei	7 414

Der Wahltag in Berlin.

Berlin, 6. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der Wahltag in Berlin ist, soviel man übersehen kann, gänzlich ungeführt verlaufen. Die ganzen Sicherheitsmannschaften waren aufgebunden, brauchten aber nicht in Aktion zu treten. Einer der ersten, welcher im Ministerwahllokale erschien, war der Reichspräsident Ebert und seine Frau. Gleich danach erschien auch der Reichskanzler und der Minister des Äußern Dr. Köpfer. Während sich die bürgerlichen Parteien und zum Teil auch die Sozialdemokraten nur auf Agitation beschränkten, entfalteten die Unabhängigen Sozialdemokraten Demonstrationen in verschiedenen Teilen der Stadt. Diese Umzüge nahmen schon gestern Abend ihren Anfang und wurden heute vormittag fortgesetzt. Am Mittag wurde die Agitation der Parteien recht lebhaft. Die Spartakisten ließen zahlreiche Plakate durch die Straßen der Außenbezirke geben mit an heißen Stangen angebrachten Schildern „Denk an Lieblincht“. In den westlichen Stadtbezirken waren besonders die Reichsparteien sehr lebhaft tätig, denen sich eine auffallend große Zahl von Schülern höherer Lehranstalten zur Verfügung gestellt hatten.

Berlin, 6. Juni. (W.B.) Pünktlich um 6 Uhr wurde der Wahltag geschlossen. Die Wahlen sind ohne jede Störung verlaufen und haben sich infolge der großen Zahl von Wahllokalen (in Berlin allein 1456) schnell abgewickelt. Nach der bisherigen ersten Überzählung dauern im Arbeiterviertel etwa 60 Prozent, im Westen 75 Prozent und im Zentrum ca. 65 Prozent von 1 400 000 eingeschriebenen Wählern ihre Pflicht erfüllt haben. Bei dem am Nachmittag einsetzenden Schleppeidienst waren die Unabhängigen besonders rührig. Sie veranstalteten in den Außenbezirken Umzüge mit roten Fahnen und Plakaten und kündigten ihre Ansprachen mit Glockenläuten an. Die ersten Meldungen aus dem Reich kamen aus Erfurt, wo nach einer lebhaften Agitation der letzten Tage der Wahltag selbst ebenfalls ruhig verlief. Weitere Meldungen liegen aus Bayern vor, wo neben den Wahlen zum Reichstag auch die bayerischen Landtagswahlen freitagsabgehalten. Die Wahlbeteiligung war hier kaum über 70 bis 75 Prozent hinausgegangen.

Letzte Meldungen.

Ein polnischer Gegenstoß.
Paris, 6. Juni. (W. B.) Der Kriegsbericht aus Warschau vom 5. Juni meldet: Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz, besonders in der Gegend von Bepel, herrscht lebhafteste Gefechtstätigkeit. Ein Vorstoß am Raroch-See gegen Wolodkino brachte den linken Flügel der Bolschewisten zum Weichen. Die Polen haben zwischen Raroch und Drissa die Linie Perebrovies-Dschy-Rosjani erreicht und zahlreiche Beute gemacht. Der rechte Flügel der polnischen Truppenbrachte den Feind zurück und besetzte die Linie Bojnossa (Bosnia). Die Operationen werden von dem Marschall Piłsudski geleitet und gehen dort der vorzüglichen Moral der Truppen gut vorwärts. Von Borzissow bis Riew besetzten die Polen Igischew und halten die linken Brückenköpfe der Berefina und des Dnjepr. Zwischen Dnjepr und Dnjepr brach eine Kavallerieatade der Bolschewisten vor den polnischen Linien zusammen. Eine Division wurde vollständig vernichtet, eine Brigade eingeschlossen und legte die Waffen nieder. Sonst ist die Lage ausgezeichnet.

Ungeklärte monarchistische Strömungen in Oesterreich.
Wien, 6. Juni. (W.B.) Die „Arbeiterzeitung“ befaßt sich in einem „Wochenheft“ über die „Arbeiterzeitung“ über die monarchistischen Strömungen in Oesterreich. Eine Strömung sei für eine Konaunderation, eine enge Verbindung mit Ungarn, und die Wiederkehr der Dabburger und Hebe unter England. Die andere Richtung sei mittelbisch, habe ihren Sitz vornehmlich in Tirol, stehe mit Dr. Heim in München in Verbindung und habe die Forderung Bayerns vom Reich und die Vereinigung mit Deutsch-Oesterreich zu einem neuen Rheinbund unter französischem Protektorat zum Ziel. Die Bemühungen des Kaplans Epine in Salzburg zeigten, wie leicht diese Pläne sich schon auslagern könnten.

Frühstücksgespräch für die Annahme des Friedensvertrages an die Türkei.
Paris, 6. Juni. Auf die Bitte der Türkei hin, die Freilassung der Gefangenen des Friedensvertrages um einen Monat zu verlängern haben die Oberkommissare der Entente in Konstantinopel die türkische Regierung verständigt, daß die Friedenskonferenz eine Frist von 15 Tagen gewährt hat. Am 26. Juni müßte demnach spätestens die türkische Regierung ihre Antwort bekannt geben.

Verjammung der Bolschewikerkonferenz.
m. Nachen, 7. Juni. (Pr.-Tel.) Wie der „Nachener Volksfreund“ meldet, hat sich die Bolschewikerkonferenz am Samstag unter dem Vorsitz von Jules Cambon in Paris zu einer Sitzung verjammelt, zu welcher Marschall Foch und General Bazar ausdrücklich geladen waren. Die Konferenz hat die Antwort auf die von Deutschland ergebene Beschwerde über die Grenzkommission festgelegt, die zurzeit in Eupen-Mosmedy arbeitet. Es handelt sich dabei um die von Deutschland bestrittene Abtretung eines Teiles der Eisenbahn Paccen-Kalle-Herbeg.

Schweres Explosionsunglück.
Paris, 5. Juni. (W. B.) Teils Pariser meldet aus Rom zu der Explosion beim Fort Campal: 80 Waagons Cheddä-Sprengstoff für das Fort Campal explodierten im Bahnhof von Sals. Die Wirkung der Explosion war in einem Umkreis von 20 Kilometer zu verspüren. In Sals wurden viele Häuser stark beschädigt und sind unbewohnbar. Nach den ersten einmündigen Meldungen ist das Fort Campal infolge der Explosion in die Luft geflogen. Ein Soldat und zwei Arbeiter wurden getötet.

Sachsen.

Leipzig, 7. Juni. (Eig. Draht.) (Es fehlen noch 36 Landgemeinden und 20 Stadtbezirke.)

Deutsche liberale Volkspartei	132 000	1919
Deutschnationale Volkspartei	131 000	72 000
Zentrum	2 400	3 200
Deutsche demokratische Partei	50 503	177 447
Mehrheitssozialisten	59 400	128 094
Unabhängige soz. Partei	252 000	238 858
Kommunisten	12 800	—
Deutsche Sozialisten	1870	—

Soweit sich übersehen läßt, haben im Leipziger Wahlbezirk die Demokraten 2/3 ihrer Stimmen verloren. Die Deutsche liberale Volkspartei und die Deutschnat. Volkspartei haben jede 2 Abgeordnete sicher.

Leipzig Teilergebnis. Soz. 2400, Unabh. 17 000, Demokraten 3000, D. Volksp. 6200, D-Rat. 7300.

Dresden. Soz. 199 584, Zentr. 13 454, Dem. 26 279, D.R. 95 128, D.R. 134 047, U.S.P. 111 678, Kom. 5294.

Dresden-Land, 7. Juni. (Eig. Draht.) Deutsche Volkspartei 17 732, Deutschnationale 28 549, Zentrum 432, Demokraten 8702, Reichheitssozialisten 27 741, Unabhängige 25 645, Lauf. Volkspartei 922, Kommunisten 1828.

Leipzig. Soz. 13 895, Zentr. 798, Dem. 14 864, D.R. 39 141, D.R. 41 130, U.S.P. 85 232, Kom. 13 620, Leipziger Soz. 2183.

Chemnitz. Sozialdemokraten 291 115, Zentrum 2448, Demokraten 77 813, Deutschnationale 15 473, Deutschliberale 150 566, U. S. P. 155 692, Kommunisten 82 393.

Chemnitz-Stadt. 77 % Wahlbeteiligung, ruhiger Verlauf. Sozialdem. 58 622, U.S.P. 6308, Demokraten 2424, Zentrum 754, Deutsche Volksp. 26 484, Deutschnational 26 984, Kommunisten 20 129, Wirtschaftl. Vereinigung (Deutsch-Sozialisten) 921.

Berlin und der Osten.

Das Berliner Ergebnis mit Ausnahme weniger Bezirke:

Deutschliberale	140 000
Deutschnationale	113 000
Zentrum	31 500
Demokraten	71 545
Sozialdemokraten	185 700
Unabh. Sozialdemokratische Partei	459 960
Wirtschaftliche Vereinigung	3 900
Spartakus	15 163

Frankfurt a. O. Soz. 85 000, Zentr. 17 000, Dem. 35 500, D.R. 94 000, D.R. 63 000, U.S.P. 51 000, Kom. 4700, Polen 1800, Saubler 200.

Breslau-Stadt. Sozialdemokraten 109 422, Zentrum 37 466, Demokraten 15 063, Deutschnational 49 733, Deutschliberale 41 672, U. S. P. 29 626.

Sieffeln. Sozialdemokraten 25 647, Zentrum 1561, Demokraten 8708, Deutschnationale 11 453, Deutschliberale 40 995, U. S. P. 25 588, Kommunisten 1320.

Waldenburg. Soz. 61508, U.S.P. 51044, Zentr. 3085, Deutschliberale 28248, Deutsch-Rat. 13122, Dem. 24883, Kom. 1840.

Halle a. d. S. Soz. 19 131, U.S.P. 44 531, Dem. 12 510, Zentrum 1408, D. Volksp. 19 343, D-Rat. 17 330, Kommunisten 1556.

Hannover. 7. Juni. Amlich. Reichheitssozialisten 87 047, D-Hannoveraner 35 812, Zentrum 11 144, Demokraten 10 156, D. Volksp. 45 416, U.S.P. 28 000, D-Rat. 16 200, D-Sozialisten 450, Rationaldemokraten 547, Kommunisten 1074.

Heinrichshagen-Land. Teilergebnis. Sozialdem. 19 933, U.S.P. 63 328, Demokraten 11 201, Zentrum 1903, Deutsche Volkspartei 43 662, Deutsch-Rational 66 256, Kommunisten 698, Deutsch-Hannoveraner 1198, Deutschsozialist 1132.

Hamburg und Bremen.

Deutsche Volkspartei	84 248
Deutschnationale	60 756
Zentrum	5 802
Demokraten	97 726
Mehrheitssozialisten	215 320
Unabh. Sozialdemokratische Partei	84 494
Kommunisten	2 927

In den Hauptquartieren der einzelnen Parteien herrschte am Abend großer Verkehr. Im Lager der Deutschen Volkspartei ging es den ganzen Tag über lebhaft zu. Die Partei hatte sämtliche 328 Wahlbezirke mit Zetteldruckern und Obmännern besetzt. Die reiche Agitation war von gutem Erfolg, in den letzten Tagen und besonders am gestrigen Wahltage konnte die Partei eine große Anzahl neuer Mitglieder huzeln, so meldeten sich in einem einzelnen Bezirk gestern bis zu 40 neue Mitglieder. Um das Wahlergebnis zu erfahren, fanden sich am Abend zahlreiche Mitglieder und Freunde der Partei im Hauptquartier ein. Die Ergebnisse liefen nach 7 Uhr Schlag auf Schlag ein. In vielen Stadtbezirken waren die Resultate für die Deutsche Volkspartei überaus günstig und wurden mit lebhaftem Hochrufen in Kenntnis genommen.

München, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Die Münchener Neuesten Nachrichten schreiben zum Wahlergebnis: „Die Reichsparteien, die unter der fesselnden Flagge einer bürgerlichen Einheitsfront arbeiteten, in Wahrheit aber den Kampf gegen Unabhängige und Spartakisten erheblich vernachlässigten und schließlich auf Kosten der bürgerlichen Demokratie Stimmen zu gewinnen suchten, mögen heute einen billigen Triumph feiern. Es ist ihnen gelungen, in München einen Vorsprung vor der Deutschdemokratischen Volkspartei zu erzielen. Die Deutsche Volkspartei steht heute an weitaus erster Stelle in München, von dessen Wählerstand ihr fast ein Drittel zufällt, auch auf dem Lande haben sie größtenteils sehr gut abgeschnitten. Innerhalb der drei sozialistischen Parteien haben die Unabhängigen nach einem kleinen Vorsprung vor den Reichheitssozialisten zu weichen gemußt. Im allgemeinen ist der Sozialismus aber drei Richtungen, der im Vorjahr rund 55 Proz. der Wähler in München umfaßte, auf etwa 45 Proz. zurückgegangen. Das ist das einzige erfreuliche Ergebnis des Wahltages.“

Bayerische Landtagswahlen.

Vorläufiges Gesamtergebnis in München. Bayerische Volkspartei 111 637, Deutsche Volkspartei und Mittelpartei 35 418, Bauernbund und Mittelstandspartei 10 859, Deutschdemokraten 26 549, Sozialdemokraten 65 071, U. S. P. 70 257, Kommunisten 24 524.

Reichenhall. U. S. P. 199, Sozialdemokraten 667, Deutschdemokraten 163, Bauernbund 105, Bayer. Volkspartei 1615, Deutschnat. Volkspartei 362.

München, Land. Kommunisten 712, U. S. P. 2181, Sozialdemokraten 3754, Deutschdemokraten 980, Bauernbund 1215, Bayerische Volkspartei 7217, Deutschnationale Volkspartei 1434.

Passau. Kommunisten 75, U. S. P. 1237, Sozialdemokraten 452, Deutschdemokraten 272, Bauernbund 931, Bayer. Volkspartei 4147, Deutschnat. Volkspartei 110.

Regensburg. Kommunisten 1461, U. S. P. 1731, Sozialdemokraten 4194, Deutschdemokraten 2642, Bauernbund 55, Bayer. Volkspartei 13 474, Deutschnational. Volkspartei 1502.

Bamberg. U. S. P. 2669, Sozialdemokraten 4080, Deutschdemokraten 1757, Bauernbund 64, Bayerische Volkspartei 11 793, Deutschnational. Volkspartei 2853.

Bamberg, U. S. P. 2676, Soz. 4551, Deutschdemokraten 1676, Bayer. Volkspartei 909, Deutschnationale Volkspartei 6622.

Rheinland und Westfalen.

Koblenz. Zentrum 10 131, Demokraten 877, Deutsche Volkspartei 6156, Reichheitssozialisten 4008, U. S. P. 9204, Christliche Volkspartei 161, Deutschnationale 1049, 102 Stimmen sind ungültig.

Rhein. Zentr. 8900, Christl. Volksp. 8300, Soz. 63000, U.S.P. 57000, Deutsch-Lib. 33875, Dem. 12893, Deutsch-Rat. 9912.

Düsseldorf. D.R. 23 123, D.R. 18 707, Dem. 7031, Soz. 13 524, Str. 59 052, U.S.P. 70 629, Kom. 2545, Christl. B.P. 451, Polen 592.

Düsseldorf. Unabhängige 72 357, Zentrum 61 265, Deutsche Volkspartei 22 782, Deutschnat. 19 924, Sozialdemokraten 12 897, Demokraten 7804, Kommunisten 2434, Polen 567, Christl. Volksp. 462. Ein Wahlbezirk steht noch aus.

Duisburg. D.R. 18 457, D.R. 10 644, Dem. 6901, Soz. 17 195, Str. 26 634, U.S.P. 17 399, Kom. 8507, Christl. B.P. 4, Polen 2000.

Der Sport vom Sonntag

Die neue Erziehung.

Wir entnehmen die nachstehenden Zitate dem im Auftrage des Deutschen Reichsausschusses für Lebensfragen im Verlag Herbig & Co. G. m. b. H. in Leipzig erschienenen 400 Seiten starken Werke des am Oberrhein der Schulgesundheitspflege weihen bekannten Prof. Dr. Adolf Tiedt, Oberm. Schulärzt in Ebernau.

1. Die Not der Zeit, die bestimmt ist durch den Raubbau und wirtschaftlichen Zusammenbruch infolge der Niederlage im Weltkrieg, durch die Erschütterungen der Volkstreu und Volksgläubigkeit infolge der Kriegszeit, des Hungers und der Seuchen, durch den Massenabgang der lebenskräftigsten Jungmänner und Männer durch den Geburtenrückgang, macht das Leben jedes Kindes im Deutschland zu dem kostbarsten Gute des Staates, das deshalb mit allen Mitteln erhalten und gepflegt werden muß.

2. Die Gesundheit des Kindes wird bestimmt durch seine Ernährung, seine Umwelt und seine Entwicklung. Während die Ernährung vorläufig nicht beeinflusst werden kann, so die zukunftsreichen Fragen der Massenerziehung müssen mehr als je unsere lebenden Kräfte beschäftigt sein! — Ist die Umwelt eines Kindes in welchem Umfang einer Beeinflussung durch soziale und hygienische Bedingungen zugänglich. Hierzu gehören alle Maßnahmen der Sozialhygiene, wie sie in der Wohnung, in der Jugendfürsorge, in der Schulgesundheitspflege und Jugendfürsorge, in der Bekämpfung der Volksleiden, der Volkskrankheiten und der Geschlechtskrankheiten, ferner des Alkohol- und Nikotinmissbrauchs, in der Entwicklung begriffen sind. Im allerengsten Zusammenhang mit dieser Wohlfahrtsarbeit, die im Grunde eine Erziehungsbearbeit ist, steht die Beseitigung der gesundheitlichen Wohnverhältnisse, auf dem Gebiete des Ausbaus der Arbeiterwohngebiete, der Frauen-, Jugendlichen, und Kinderarbeit, der Arbeitsverhältnisse, der Gewerbe- und Berufsklassen, des Hochschuler- und Städtewesens, des Siedlungswezens und der Schule.

3. Die Entwicklung des Kindes wird beeinflusst durch die Maßnahmen der Erziehung. Die Grundlage aller Erziehung ist die Erziehung des Leibes, die im Kinde die Gesundheit festsetzt, die den Körper kräftigt und aufzueben vermag. Die Erziehung des Leibes ist nach der Gesundheit tragendsten Anlagen weckt, erhält und fördert. Ganz solchen Erziehung ist die Erziehung des Geistes weislich nach.

4. Die Grundlagen der körperlichen Erziehung sind die Leibesübungen, die im Sinne der natürlichen Entwicklung die Kräfte des Körpers zur Entfaltung bringen, sie auf einen gewissen, dem Alter und Geschlecht entsprechenden Höhe zu erheben und damit die Dauer der Gesundheit auf die längstmögliche Zeit zu verlängern. Die Leibesübungen müssen deshalb im Erziehungsplan des Kindes an erster Stelle stehen. In den Schulen ist strenge Beachtung der Leibesübungen zu fordern. In den Vorlesungen der Schulen, nicht nach den auf Grund der Veranlagung gebildeten Schulformen, die Grundlage für den Bereich der Leibesübungen, sondern nach der Veranlagung der Kinder, die sie auch dann, wenn der Veranlagungsmangel wegfällt, vom Erwachsenen als tägliche Gewohnheit weiter betreiben werden.

5. Die Schule ist als Einheitsschule so auszubauen, daß auf der Grundlage der allgemeinen Volksschule ein jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft und dem Vermögen seiner Eltern, seinen Anlagen entsprechend wird, die in ihm schlummernde Arbeitskraft zum Besten seiner selbst und der Allgemeinheit zu entwickeln und zu befruchten. Der Zweck der Schule ist: Arbeit zu lehren. Darum hat der Gebante der Arbeitsschule — Lernen durch Selbsttätigkeit — die ganze Schularbeit zu durchdringen. Neben die Befähigung der Hand in der Klasse und im Freien treten gleichberechtigt die Leibesübungen. Die Schule für beide Geschlechter so lange in jeder Beziehung die gleiche, bis mit der Reifezeit die besonderen Anlagen besonderer Aufgabenstellungen verlangen. Dazu gehört die Erziehung zur Arbeitsschule einerseits, die Erziehung zur Wehrpflicht andererseits. Die Schule wird nur dann die hohen Ziele erreichen, wenn sie ihren ganzen Lebensauftrag naturwissenschaftlich orientiert, und wenn sie ihr Ziel in ihren Schülern das hygienische Gesunde zu wecken; den Leib als das edelste Gut des Menschen zu erkennen; seine Pflege, seine Erziehung als die höchste Pflicht gegen sich und die Allgemeinheit anzuerkennen zu lernen.

6. Es ist nicht richtig, daß die ethische und religiöse Bildung, die Erziehung von Charakter und Persönlichkeit durch die Betonung der Leibesübungen in den Hintergrund gedrängt wird. Mut und Tapferkeit, Ausdauer, Ausdauer, Ausdauer und Willenskraft, der Sinn für das Gute, das Wahre, das Schöne, die Tugenden, in denen die menschliche Natur sich wiederfinden wird, werden im Gegenteil hierdurch nicht nur nicht gehindert, sondern bei sorgfältigem Betreiben erweckt und gefördert werden.

7. Hierbei kann die Schule die beruflichen Berufe der Gesundheitspflege, die Kunst, nicht unberücksichtigt lassen, daß die Leibesübungen die besten Mittel sind, um die körperliche Gesundheit zu erhalten. Es ist jedoch nötig, daß der ärztliche Unterricht auf die Leibesübungen der Jugend sich aus einer mehr theoretischen, warnenden Tätigkeit in eine positive, fördernde Arbeit wandeln muß.

8. Nur in gemeinsamer Arbeit von Erziehern, Lehrern, Lehrern und sportlichen Laien und Künstlern, sowie von Eltern ist das Ziel der reiflichen Erziehung des gesunden Leibes zu erreichen. Die Voraussetzung dazu ist eine weise, weise Vorbildung der mit der Leitung der Leibesübungen betrauten Lehrer, ihre Folge die dringend nötige Hebung des öffentlichen Bewusstseins des Staates der Leibesübungen.

9. In einem sorgfältigen Betriebe der Leibesübungen gehören die Kräfte des Leibes und der Seele. Soweit sie dem kindlichen und jugendlichen Körper angemessen sind, sind sie in die Schulübungen aufzunehmen. Hierbei hat eine aus Lehrern, Erziehern, Trainern, Sportlehrern, Künstlern und Beratern in Verbindung mit Vertretern der Elternschaft, der Staatlichen und Gemeindefunktionen, sowie der Herrenterwaltung zusammengesetzte Kommission zu entscheiden. Der Deutsche Reichsausschuss für Leibesübungen ist die oberste neutrale Grundbehörde für diese Kommissionen. Die Kommissionen sind die oberste neutrale Grundbehörde für diese Kommissionen. Die Kommissionen sind die oberste neutrale Grundbehörde für diese Kommissionen.

Rheinische Kampfspiele in Ludwigshafen.

Unter vorzüglicher Beteiligung aller rheinischen Leibesübungsvereine fand gestern in Ludwigshafen a. Rh. das Sportfest der Rhein- und Westfälischen G. B. Ludwigshafen am Sonntag statt. Bei günstiger Witterung — nur am Morgen war es etwas kühl — lagen etwa 2000 Zuschauer durchweg spannende, auf höchster Höhe stehende Kämpfe. Der Samstag Mittag war der Tag der Leibesübungen, während am Sonntag die Hauptkämpfe ausgetragen wurden. Der Damen-Werkschiff des Turnvereins 1909 in Frankfurt gelang es, den deutschen Rekord um 1/2 Sek. zu verbessern und unter großem Beifall ein vorzügliches Rennen gegen Mannheimer und Ludwigshafener Mannschaften zu laufen. Die großen Mannschafteile setzen an die Mannheimer Turnvereinsmannschaft, obwohl Frankfurt, Cassel, Karlsruhe und Ludwigshafen sich ebenfalls Konkurrenz machten. Die Ergebnisse sind folgende:

1. Tag. Jugendkämpfe.
Gruppe A. I. Dreikampf (76 Teilnehmer). 1. Schlotter, 2. H. Frankenthal, 301 Punkte; 2. Große, Rudolf, 287 Punkte; 3. Heiner, Richard, 282 Punkte.
II. 400 Meter-Staffel (12 Teilnehmer). 1. Sportverein 1880 Frankfurt 41,1 Sek.; 2. Turn- und Fechtclub Ludwigshafen A. 51,1 Sek.; 3. Turn- und Fechtclub Ludwigshafen B. 52,1 Sek.
III. Dreikampf (weiblich) (13 Teilnehmer). 1. G. m. R. Turnverein Frankfurt 1880, 249 Punkte; 2. Wolff, Irma, Fußballclub 1902 Ludwigshafen, 245 Punkte; 3. Müller, Frieda,

Mannheimer Turngesellschaft, 211 Punkte; 3. Blattmann, Elisabeth, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 211 Punkte.
Gruppe B. I. Dreikampf (38 Teilnehmer). 1. Walter, Karl, Turnverein a. 1846 Mannheim, 298 Punkte; 2. Seibert, Philipp, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 247 Punkte; 3. Blüthgen, Fritz, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 229 Punkte.
II. 400 Meter-Staffel (7 Teilnehmer). 1. Turn- u. Fechtclub Ludwigshafen a. Rh. 54 Sek.; 2. Turnverein Mannheim v. 1846 54,2 Sek.; 3. Mannheimer Turngesellschaft 58,4 Sek.
III. Dreikampf weiblich (14 Teilnehmer). 1. Scherb, Maria, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 293 Punkte; 2. Dreßbach, Ella, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 282 Punkte; 3. Hillenrod, Ella, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 262 Punkte.

Zweiter Tag:
Rugby (16 Teilnehmer). 1. Bäuerle, Franz, Pfalz-Ludwigshafen, 11,75 Mr.; 2. Steinbrunner, Gustav, Pfalz-Ludwigshafen, 10,21 Mr.; 3. Junium, Philipp, Pfalz-Ludwigshafen, 10,19 Mr.
Hochsprung für Junioren: 1. Hottenstein, Emil, Mannheimer Turngesellschaft, 1,65 Mr.; 2. Brenner, Heinz, V. I. R. Dagersheim, 1,58 Mr.; 3. Wichmann, Heinrich, Turnverein 1846 Mannheim, 1,55 Mr.
Wettrennen für Anfänger: 1. Franz, Heinrich, T. B. 1846 Mannheim, 5,61; 2. Scher, Emil, T. B. 1846 Heidelberg, 5,48; 3. Ritter, Otto, Borussia-Reinthal, 5,34.

Dreikampf: 1. Köhner, Rudolf, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen, 315 Punkte; 2. Bäuerle, Franz, Pfalz-Ludwigshafen, 310 Punkte.
100 Meter-Lauf für Erstlinge: 1. Gerich, Otto, Rhön-Karlsruhe, 12,1/2 Sek.; 2. Neumann, Fußballverein Karlsruhe, 12,1/2 Sek.; 3. Fritzer, Max, F.C. Rhön-Karlsruhe.
100 Meter-Lauf für Anfänger: 1. Dörffel, Ludwig, T. B. 1846 Mannheim, 11,1/2 Sek.; 2. Krebs, Heinrich, Kurhessener-Kassel, 12 Sek.; 3. Helm, Karl, Fußball-Sportverein 07 Kreuznach, 12,1/2 Sek.

400 Meter-Lauf für Junioren: 1. Schmitt, Arthur, Kurhessener-Kassel, 67,1 Sek.; 2. Stahl, Paul, Sportverein 07 Waldhof, 68 Sek.; 3. Schwander, Karl, Mannheimer Turngesellschaft, 68,1 Sek.
400 Meter-Lauf (offen): 1. Brill, Otto, Rhön-Karlsruhe, 53 Sek.; 2. Wagner, Adolf, Rhön-Karlsruhe, 54,3 Sek.; 3. Scher, Kurt, Fußballverein Reinthal, 57 Sek.
Hochsprung für Senioren I: 1. Lautcher, Heinrich, Turn- u. Fechtclub Ludwigshafen, 1,61 Mr.; 2. Hillmann, Karl, Pfalz-Ludwigshafen, 1,61 Mr.; 3. Köhner, Rudolf, Turn- u. Fechtclub Ludwigshafen, 1,61 Mr.

Wettrennen für Senioren II: 1. Heuser, Karl, T. B. Mannheim 1846, 6 Mr.; 2. Klein, Philipp, Pfalz-Ludwigshafen, 5,95 Mr.; 3. Krellenberger, Walter, Rhön-Karlsruhe, 5,72 Mr.
80 Mr.-Lauf für Damen: 1. Cron, Luise, Turnverein 1880 Frankfurt, 11 Sek.; 2. Neumann, R. Turnverein 1880 Frankfurt, 11,1 Sek.; 3. Hoff, Emma, Fußballclub 1902 Ludwigshafen, 12 Sek.
1000 Mr.-Lauf: 1. Ratties, Robert, Saar, Saarbrücken, 4,24 Sek.; 2. Schwander, Franz, Mannheimer Turngesellschaft, 4,27 Sek.; 3. Brauch, Jakob, Borussia Reinthal, 4,28 Sek.
200 Mr.-Lauf: 1. Regler, Otto, Borussia Reinthal, 24 Sek.; 2. Oppenheimer, A., V. I. R. Mannheim 1846, 24,2 Sek.; 3. Schumann, Joseph, T. B. Bingen, 25 Sek.

3000 Mr.-Staffel: 1. Rhön-Karlsruhe, 9,27,3 Sek.; 2. Saar, Saarbrücken, 9,33,4 Sek.; 3. Fußball-Club Waldhof, 9,30,4 Sek.
Sperrenrennen: 1. Junium, Philipp, Pfalz, Ludwigshafen, 49,57 Mr.; 2. Wind, O., V. I. R. Mannheim, 49,56 Mr.; 3. Erner, Fritz, Pfalz, Ludwigshafen, 49,55 Mr.
Hochsprung für Damen: 1. Diez, Thilde, Turn- u. Fechtclub Ludwigshafen a. Rh., 1,21 Mr.; 2. Kron, Luise, T. B. Frankfurt 1880, 1,15 Mr.
400 Mr.-Staffel: 1. Mannheimer Turngesellschaft, 46,4 Sek.; 2. Fußballverein Bingen, 47 Sek.; 3. Turnverein 1846 Mannheim, 47,1 Sek.

10x100 Mr.-Staffel: 1. Mannheimer Turngesellschaft, 2,27,3 Sek.; 2. Pfalz, Ludwigshafen, 2,27,3 Sek.; 3. Turn- und Fechtclub Ludwigshafen, 2,27,3 Sek.
Schwimmwettbewerb: 1. Mannheimer Turngesellschaft, 3,43 Sek.; 2. Turn- und Fechtclub Ludwigshafen, 3,50 Sek.; 3. B. Verein Reinthal, 4,04 Sek.
Stadthochsprung: 1. Köhner, Rudolf, Turn- u. Fechtclub, 3,60 Mr.; 2. Krebs, Heinrich, Kurhessener-Kassel, 3,50 Mr.; 3. Höfer, Ludwig, T. B. Reinthal, 3,50 Mr.

Die sonntägigen Fußballwettkämpfe.
Turn- und Sportverein Waldhof 1877—V. I. R. 3:1 (0:0). Entscheidungsspiel um den Süddeutschen Verbandspokal im Odenwaldkreis.
Im Kampf um die Kreismeisterschaft für die Botenrunde trafen sich obige Mannschaften auf dem durch das Los bestimmten Waldhofsportplatz in nachfolgender Aufstellung: Waldhof: Rohmann, Scheidel, Roth, Völsch, Engelhard, Bausch, Höfer, Sutter, Herberger, Schmalzer, Studierek, V. I. R.: Walker, Weimer, Diemer, Ku, Freiländer, Long, Hoel, Barke, Schmidt, Breitenbacher, Sigmund Waldhof somit kampft, V. I. R. ohne Senfard, Sahn, Durier, Ulrich. Mit Vorprüfung wegen des nicht erschienenen Schiedsrichters beginnt Waldhof das Spiel. Gleich in den ersten Minuten wird Barke orientiert, jedoch erst etwa 10 Minuten aufzuweisen muß. Abwehrschiff sind beide Parteien im Angriff, zwei ebedürftige Gegner ringen um den Sieg. Die gefährlichsten Situationen sind vor dem Waldhofsportplatz, aber Glück und Geschick Rohmanns einerseits, ungenügendes Platzierungsvermögen des V. I. R. andererseits andererseits sind stets die Retter. Hoel, auf seinem einzig richtigen Posten (Linksaußen) stehend, bricht immer wieder durch, jedoch Rohmann ist sehr auf der Hut. Die treibende Kraft im Waldhofsportplatz ist Höfer, der brillant spielt. Seine Aktionen sind stets gefährlich, die Abwehrleute lamos. Walter im V. I. R. Tor muß vergeblich in Tätigkeit treten, schließlich sich seiner Aufgabe über in höherer Weise. Schmidt und Freiländer kommen des Stürzen schon durch, vermögen aber die mehr als günstigen Gelegenheiten nicht auszunutzen.

Mit 9:0 werden die Zeiten gewechselt. Das Waldhofspiel erreicht V. I. R. in veränderter Aufstellung. Breitenbacher steht auf dem linken Flügel, was natürlich grundfalsch und talisch sehr unglücklich war. Da Freiländer verlor, mußte Waldhof sich so mehr betreiben werden und doch unbedingt nach vorne aufzuweisen. So litt eine der Gefahren der Mannschaft noch mehr am Schiedsrichters. Während Waldhof durch rasches Zusammenpressen, Schiedsrichterlich etwas im Vorteil ist, beabsichtigt Waldhof am rechten Flügel ein sehr gut. Hätte ihnen nicht der ausgereifte V. I. R. Spieler Ku gegenüberstanden, die hätte die Verteidigung wahrscheinlich keine Ausbeute gehabt. Ein Angriff bringt Waldhof gut vor. Herberger schießt jedoch, den Ball löst Walter an sich vorbeizulassen, in der Meinung, er läßt aus, während er jedoch gemäß dem Tor löst. 1:0. Es wird jetzt lebendig in beiden Mannschaften. Beiderseitige Anstrengungen bleiben bis sechs Minuten vor Schluss erfolglos. Die 6. Minute ein schoner Schuß anbringen und den Erfolg erzielen kann. Wald darauf holt Schmidt für V. I. R. ein Tor aus, weitere Chancen werden ausgelassen. Zwei Meter vor dem Tor hebt Weimer eine flache Eigentore das über die Mitte, einen Schuß Wörke's hält Rohmann fest. In der letzten Minute schießt Walter noch einen harten Schießball, löst an aber aus den Händen ins Tor fliegen.

Nach dem Spielbericht wird gesagt werden, daß die beider seitige Mannschaft gefest hat. Wald löst V. I. R. unter richtiger Ausnutzung des Torwärters gut gewinnen müssen. Aber das Ausnutzen von Torgelegenheiten durch geschickten, klugen Schiedsrichter und gutem Torwart und die vor bei Waldhof, unbestreitbar. Schiedsrichter des Wettkampfs und Schiedsrichterlich wird von V. I. R. nicht erreicht, zumal die Mannschaft bei dem Spiel in anderer Kampfbildung antrat. Das Spiel wurde sehr lebendig, das Spiel war in guter Verbindung. Zuschauer etwa 800.

Süddeutsches — Mitteldeutsches.

In Frankfurt konnte die mitteldeutsche Verbandsmannschaft diejenige Süddeutschlands mit 1:0 besiegen.

Die deutsche Turnerschaft in der Saarpfalz.

Das Turnwesen im besetzten Gebiet der Saar und der Pfalz nimmt in der letzten Zeit einen neuen Aufschwung. Eine allgemeine Wiederaufnahme der Saar-Nies-Gaues der Deutschen Turnerschaft veranlaßte dieser Tage tausende von Turnern und Turnistenden in der Saarpfalz-Stadt St. Ingbert, wo die Schoten nach mehrjähriger Wiederaufnahme unter Tronmehlmann, sächsischer Turnern, Rotts- und Vaterlandsliebenden eintraten. Ein volkstümliches Wettrennen vereinte dort Alt und Jung im fröhlichen Kampf. Gutmütiger Pöller aus Saarbrücken hob in einer begeistert aufgenommenen Aufnahme hervor, daß die angereizten rund 1200 aktiven Turner des Saarpfalzgebietes ein stimmungsvolles Festmahl zur Sache der Deutschen Turnerschaft und des gemeinsamen Vaterlandes darstellten, die es als ihr gutes Recht betrachteten, ihr Teilnahmewort vor aller Öffentlichkeit zu sagen. Rechtsanwalt Fiß an St. Ingbert gab seiner Freude Ausdruck, daß die Turner jetzt nach Aufhebung der militärischen Einschränkungen sich wiederum ungehindert betätigen konnten; trotz aller trüben Zeiten sei man deutsch und werde deutsch bleiben und nicht untergeben. Unter Musikbegleitung und härmlichen Gelächern schloß dann das Lied der Deutschen Deutschland über Alles an der Menge. Der neu gegründete Pfälzischer Turnverein hat es laut seiner letzten Jahresberichterstattung bereits auf 306 Vereine mit über 33.000 Mitgliedern gebracht, die in 10 Turngauen, darunter einer im Saargebiet, organisiert sind. In 7081 Turnstunden treten im abgelaufenen Jahre 137.262 männliche und jugendliche Teilnehmer, 33.613 Kinder sowie 540 Frauen und Mädchen an, 10 Gutmütigen in den Gutmütigen treten den Turnbetrieb, der in hoher Blüte steht.

Allgemeines.

Die Verharmelung der Turn- und Sportvereine. Eine ganze Reihe großer Turn- und Sportvereine, besonders in Süddeutschland, haben sich in letzter Zeit zusammengeschlossen, doch sind einige dieser „Eben“ nach kurzem Bestand wieder in die Brüche gegangen. Zu der Verharmelungslage verdrängt der Vorhänger der Deutschen Turnerschaft, Dr. Berger, folgendes: „Auf diese Weise Eintragen rate ich von Verharmelungen mit Sportvereinen, wo nicht besonders günstige Bedingungen vorhanden sind, noch ab. Die besondere Wirkung ist noch nicht zu übersehen und unsere Einigungsverhandlungen stehen immer wieder auf unüberwindlichen Schwierigkeiten. Ich empfehle daher freundschaftliches Zusammengehen und Arbeitsgemeinschaft bei getrennten Vermaltungen, so kann daraus später nach erfolglicher Klärung leicht ein Zusammenschluß werden, das Umgekehrte ist aber unmöglich.“

Hierbeiport.

Im Nordharter Ausblick der Bierfabriken, einem mit 20.000 Mark angestrichelten Jagdrennen, wurde für 21 der genannten 20 Pferde das Gewicht angenommen. Nach dem Ausschreiben der drei Höchstgewichte, Berlin, Digitalis und Gortor. Erben nunmehr Ophelia, Kusanella und Frits mit je 60% Kg. an der Spitze vor dem mit 64% Kg. günstig dazugekommenen Lafo. Den Reichth bilden Delopia, Oceana, Friedenstaube, Primavera und Obergehe mit je 54 Kg.

Die Düsseldorf Jagdrennen für den dritten und vierten Tag am 28. und 29. Juni sehen insgesamt 300.000 Mark an Preisen vor. Die Hauptnummer des ersten Tages bildet das Rheinischen Jagdrennen von 80.000 Mark und am zweiten Tage das Düsseldorf Jagdrennen von 40.000 Mark.

Die vier 40.000 Mark-Rennen der Hannoverischen August-Woche, nämlich Wachensee-Rennen, Preis der Stadt Hannover, Hoffnungspreis und Preis vom Schloß, sind nach der 2. Einzahlung mit 50, bezw. 42, 52 und 54 Unterbreiten noch ausgedehnter besetzt.

Auffassung des Stabes des Reichsausschusses für Leibesübungen, der vor Ausbruch des Krieges den größten Beifall in Deutschland bekam und sich nach dessen Auslösung Anfang dieses Jahres von Neuen dem Hauptort zuwenden, stellt jetzt wiederum sein gesamtes Renommee zum Verkauf. Es handelt sich um 16 Pfalz- und Hinderlandspreise, darunter die früheren Stadter, Eisenhäuler, Heberholz, Leichmann und Feldensommer.

Eine große Irreführung hat sich Trainer R. Heller, der Vorhänger des Trainer- und Jockey-Vereins, bei den Wohltätigkeitsrennen des Trainer- und Jockey-Vereins in Hoppgarten am 13. Mai zu Schulden kommen lassen, indem er Salbur unter dem falschen Namen „Mein Liebste“ nach demgemäß unter falschen Gewichten laufen ließ. Da das Leinhardt-Rennen sein öffentliches Rennen war, kann die Oberste Behörde wegen dieser Täuschung gegen Heller nicht einschreiten. Die Oberste Behörde hält sich jedoch für verpflichtet, ihre schärfste Mißbilligung über die Haltung des Trainers R. Heller auszusprechen. Gleichwohl erklärt die Technische Kommission des Union-Klubs, daß sie nicht in der Lage ist, in Zukunft dem Trainer- und Jockey-Verein die Rennbahn des Union-Klubs zu Wohlthatigkeitszwecken zur Verfügung zu stellen, solange Trainer Heller dem Vorhänger des Vereins anhängt.

Hierbeiport.

Fort-Gmüder, 5. Juni. Borisdorfer Jagdrennen, 16.000 Mark. 2000 Meter. 1. Rühmanns Wörfer (Hühner), 2. Krollier, 3. Solba. Ferner: Frei, Sportaner, Popelton, Humian, Pflanzler, Applaus, Canopus Wang, Kanemarie, Wiedermann, Übers Tisch, 7:10; 10, 18, 20:10. — Preis von Reup, 16.000 Mark. 1000 Meter. 1. Marcus Callari (Wespe), 2. Rindbo, 3. Gaezel. Ferner: Wertenburg, Carrocho, Swineminde, Mille Rohn, 14:10; 11, 15, 13:10. — Erstes der Jagdrennen, 16.000 Mark. 3000 Meter. 1. Geroldi Succetta (Cortel), 2. Sonntagmähel, 3. Einbreut. Ferner: Hugo, Kiltent, Wendula, 22:10; 18, 21:10. — Preis von Rln, 16.000 Mark. 1400 Meter. 1. Oettrichs Abnung (Röh), 2. Degenmeller, 3. Gallien. Ferner: Rosengarten, Champagne, Freidlich, Wulfford, Sebel, Wafette, 68:10; 10, 14, 14:10. — Großer Preis von Fort, 40.000 Mark. 4000 Meter. 1. Hg. Deutscher Sportverein Pillaw (Senid), 2. Wormalate, 3. Garmelot und Vorigen de Gath. Ferner: Trionon, Ponggrün, 18:10; 14, 14:10. 6, 2, 2. — Düsseldorf Jagdrennen, 16.000 Mark. 3000 Meter. 1. Waldings Apollinaris (Laransheim), 2. Sieg, 3. Bonger. Ferner: Wintertsch, Sepin II, Wendenier, 18:10; 14, 22:10. — Effener Ausgleich, 21.000 Mark. 1900 Meter. 1. Hühner, 2. Röh, 3. Kollner, 3. Röh. Ferner: Gunne, Köcher, Treber, Knudsch, Polter, Ledfisch, Bellad, Dobby, 41:10; 17, 25, 17:10.

Relax, 5. Juni. Borisdorfer Jagdrennen, 10.000 Mark. 3800 Meter. 1. Biedermann II. (Heidemann), 2. Rona, 3. Triumphe II. Unplatziert: Dese, 57:10; 21, 27:10. — Zuppel-Herdenrennen, 12.000 Mark. 2800 Meter. 1. Eborische (Reidmann), 2. Hölou, 3. Verber. Unplatziert: Schuehoff, Sangerium, Tink, Grottes, Thibe, 22:10; 13, 18, 14:10. — Hornack Jagdrennen, Ehrenpreis und 11.000 Mark. 3800 Meter. 1. Zati Zati (Hefe), 2. Warden, 3. Arina. Unplatziert: Rarfland II, 17:10; 14, 13:10. — Grimmaer Jagdrennen 22.000 Mark. 4000 Meter. 1. Lulu (Reih), 2. Stella II, 3. Hofenda. Unplatziert: Hips (gefallen), Sperreuer, Rig (angehalten), 24:10; 14, 24:10. — Parthe-Herdenrennen, 6000 Mark. 2400 Meter. 1. Friki (Reidmann), 2. Silberlupel, 3. Gorma, 17:10. — Knaubhauer Jagdrennen, Ehrenpreis und 11.000 Mark. 4000 Meter. 1. Dagefisch (u. Kollenschen), 2. Senaum, 3. Ella, 22:10. — Raundorfer Jagdrennen 9.800 Mark. 3500 Meter. 1. Bei Anstiles, 2. Radischen, 3. Redon. Unplatziert: Bauff (gefallen), Primavera, Gräben, 13:10; 13, 15:10.

Caoutennis.

Die Entscheidungen der Tennisweltmeisterschaften stelen im Herren-Einzel- und Damen-Doppelspiel bereits am fünften Tage der Partier Kämpfe. Im Herren-Einzelspiel erwarb Laurey (Frankreich) mit 6:7, 6:2, 3:6, 6:2 gegen seinen Landsmann Gobert den Weltmeistertitel, während in der Meisterschaft im Damen-Doppelspiel Mrs. Gatterweil-Wih Hallman (England) gegen Mrs. Goding-Wms. Bausford (Frankreich) mit 6:3, 6:1 siegreich blieben. Der Schlußtag brachte die noch ausstehenden Entscheidungen im Damen-Einzel-, Herren-Doppel- und gemischten Doppelspiel. Wih Hallman (England) besiegte Mrs. Eubirans (Spanien) mit 6:0, 7:5, während Gobert-Laurey (Frankreich) gegen Wih-Bausford (Rumänien-England) erwartungsgemäß mit 6:4, 6:2, 6:1 leichte Sieger blieben. Das gemischte Doppelspiel fiel an Mrs. Goding-Bausford (Frankreich), die ihre Landsfrau Mrs. Eubirans-Bausford auf dem Kampf verzichteten.

Aus Stadt und Land.

Der Wahlsonntag in Mannheim.

Die Wahlbeteiligung war am Sonntag so mäßig, wie das Wetter. Durchschnittlich 50 Prozent hatten die Wahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dann aber stieg die Ziffer von Stunde zu Stunde und erreichte in einzelnen Bezirken bereits um 4 Uhr 70 und mehr Prozent. Erfreulicherweise waren es durchweg bürgerliche Bezirke, wie Oberstadt und Pfaffstadt, aus denen diese Ziffern gemeldet wurden. Das Endergebnis ist noch erfreulicher. Es wurden uns nach Ablauf der Wahlzeit bürgerliche Bezirke gemeldet, in denen die Beteiligung 80 Proz. und mehr betrug. Soweit wir feststellen konnten, ist die Wahl in völliger Ruhe und Ordnung verlaufen. Infolge der bedeutenden Vermehrung der Wahlbezirke brauchte kein Wahlbezirk länger zu warten, bis sein Name feststeht und der übergebene Inwerterte Stimmzettel in der Wahlurne verschwunden war.

Die Rede- und Zeitungsflut verstummt mit dem Samstagabend. Noch einmal fanden Versammlungen statt. Noch einmal wurden Flugblätter und Wahlzettel verteilt und ins Haus geschickt. In der Nacht und in der Morgenfrühe des Sonntags scheinen die letzten Strohtrupps ausgeföhrt worden zu sein, denn das buntschneidige Gewand des Streifens bereits in den letzten Tagen tragen, wurde farblos. Die Plakatsäulen waren des Studiums wert, denn alle Parteien von den Deutschnationalen bis zu Spartakus wandten sich in Wort und Bild an die Passanten. Wenn man sich die Spartakusplakate betrachtete, regte sich im ersten Augenblick das Gefühl der Empörung, aber dann mußte man sich sagen: eine wirkungsvollere Aufklärung für die Partei der Arbeit ist kaum zu finden, als diese aufreisenden und aufpeitschenden Bilder, die wirklich „schlagend“ die Ziele des Kommunismus illustrieren. Man hat die Unerschämtheit beifallen, diese Plakate sogar an die Kirchen zu kleben und dabei so hoch, daß die Plakatstrümpfe mit Leitern ausgerüstet gewesen sein müssen. An vielen Stellen, an den Anschlagkäulen, an den Häusern, waren die Plakate gestern nachmittag entweder abgerissen oder überklebt. Dabei wurden nicht nur die Anschläge der bürgerlichen Parteien, sondern auch diejenigen der Mehrheitspartei „bearbeitet“. Die Unabhängigen hatten zum leberlichen blutrote Streifen drucken lassen. Ein Plakat der Unabhängigen, das „revolutionäre Führer der sozialdemokratischen Partei im Jahre 1915 im Großen Hauptquartier“ im Bilde zeigte, scheint den Anhängern der Mehrheitspartei recht unangenehm gewesen zu sein, denn wir entdeckten nur ganz wenige unbeschädigte Exemplare.

Die Wahlbeteiligung war am Sonntag so mäßig, wie das Wetter. Durchschnittlich 50 Prozent hatten die Wahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dann aber stieg die Ziffer von Stunde zu Stunde und erreichte in einzelnen Bezirken bereits um 4 Uhr 70 und mehr Prozent. Erfreulicherweise waren es durchweg bürgerliche Bezirke, wie Oberstadt und Pfaffstadt, aus denen diese Ziffern gemeldet wurden. Das Endergebnis ist noch erfreulicher. Es wurden uns nach Ablauf der Wahlzeit bürgerliche Bezirke gemeldet, in denen die Beteiligung 80 Proz. und mehr betrug. Soweit wir feststellen konnten, ist die Wahl in völliger Ruhe und Ordnung verlaufen. Infolge der bedeutenden Vermehrung der Wahlbezirke brauchte kein Wahlbezirk länger zu warten, bis sein Name feststeht und der übergebene Inwerterte Stimmzettel in der Wahlurne verschwunden war.

Die Veranschlagung der Volksschule. Den Städten der Selbstverwaltung ist auf eine Eingabe, in der die Veranschlagung der Volksschulen in Baden verlangt wurde, von der Regierung der Reichsregierung die Übernahme der gesamten Schulkosten auf den Staat mit Wirkung vom 1. April 1932 nicht möglich, doch werde bei der Neuverteilung der gesamten Schulveranschlagung auf den Reichsstaat zurückzukommen werden. Die Aufnahme der Lehrer in den Reichsdienst ist ebenfalls ein Schritt auf dem Wege der Veranschlagung der Volksschulen.

Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird Mitte Juni den ersten deutschen Dampfer „Undine“ nach dem Hafen Südbrasilien fahren lassen. Als zweite Fahrt eines großen Dampfers ist die des Dampfers „Cronshagen“ für Mitte Juni nach Rio de Janeiro, Santos und Rio Grande do Sul angekündigt. Im August hofft die Gesellschaft dann den ersten für ihre eigene Rechnung auf einer deutschen Weltreise befindlichen Dampfer nach Südamerika senden zu können, vorausgesetzt, daß die Arbeiten auf der Werft ihren bisherigen Fortschritt nehmen. Es wird dies ein Schiff von 7500 Tonn Tragfähigkeit sein. Das Erscheinen der deutschen Flagge in südamerikanischen Häfen wird von den dortigen deutschen Kaufleuten freudig begrüßt. Aus ihren Kreisen ist der lebhafteste Wunsch hierzu im Interesse der Häfen des deutschen Ansehens und Förderung des deutschen Handels vielfach geäußert worden.

Kommunales.

Die Veranschlagung der Volksschule. Den Städten der Selbstverwaltung ist auf eine Eingabe, in der die Veranschlagung der Volksschulen in Baden verlangt wurde, von der Regierung der Reichsregierung die Übernahme der gesamten Schulkosten auf den Staat mit Wirkung vom 1. April 1932 nicht möglich, doch werde bei der Neuverteilung der gesamten Schulveranschlagung auf den Reichsstaat zurückzukommen werden. Die Aufnahme der Lehrer in den Reichsdienst ist ebenfalls ein Schritt auf dem Wege der Veranschlagung der Volksschulen.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater			
Datum	Uhr	Vorstellung	Uhr	Datum	Uhr	Vorstellung	Uhr
7. M.	8	Minna von Barnhelm	7	7. M.	8	Minna von Barnhelm	7
8. D.	8	Die Bohème	7	8. D.	8	Die Bohème	7
9. M.	8	Schneider Wibbel	7 1/2	9. M.	8	Schneider Wibbel	7 1/2
10. D.	8	Gästebücherei	8	10. D.	8	Gästebücherei	8
11. F.	8	Das Pianopolier	7 1/2	11. F.	8	Das Pianopolier	7 1/2
12. S.	8	Johann von Paris	7 1/2	12. S.	8	Johann von Paris	7 1/2
13. S.	8	Die Zauberflöte	6	13. S.	8	Die Zauberflöte	6

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die Veranschlagung der Volksschule. Den Städten der Selbstverwaltung ist auf eine Eingabe, in der die Veranschlagung der Volksschulen in Baden verlangt wurde, von der Regierung der Reichsregierung die Übernahme der gesamten Schulkosten auf den Staat mit Wirkung vom 1. April 1932 nicht möglich, doch werde bei der Neuverteilung der gesamten Schulveranschlagung auf den Reichsstaat zurückzukommen werden. Die Aufnahme der Lehrer in den Reichsdienst ist ebenfalls ein Schritt auf dem Wege der Veranschlagung der Volksschulen.

Handel und Industrie.

Die Lage der chemischen Industrie.

Ueber die Lage der chemischen Industrie wird aus Fachkreisen berichtet: Während die chemische Großindustrie Deutschlands schon immer in bedeutendem Maße exportierte, haben sich seit dem Kriege auch die mittleren Betriebe vorwiegend dem Exportgeschäft zugewendet und damit mehr oder weniger gut ihre Rechnung gefunden. Von der seit längerer Zeit eingetretenen fast völligen Stockung des Auslandsgeschäfts wird daher die chemische Industrie besonders schwer getroffen. Dieser Ausfall macht sich um so fühlbarer, als auch der Inlandmarkt in seiner Aufnahmefähigkeit ganz erheblich eingebüßt hat. Eklatant tritt der Konjunkturschwund bei der Gummiindustrie in Erscheinung. Augenblicklich steckt hier das Auslandsgeschäft, weil das deutsche Fabrikat sich zu teuer stellt. Am Inlandmarkt sind heimische Gummiswaren, ausgenommen chirurgische Artikel, nur schwer verkäuflich, infolgedessen fehlt es den Fabriken an Arbeitsstoff, so daß wesentliche Betriebsbeschränkungen unausbleiblich sind.

Die übrigen Zweige der chemischen Industrie haben fast durchwegs lebhaften Exportgeschäft gehabt und werden auch jetzt noch gut beschäftigt sein, besonders gut dies von der Spezialität „ätherische Öle“. Weniger gut ist das Farbensgeschäft verlaufen, ausgenommen Anilinfarben, die ihre führende Stellung auf dem Weltmarkt nach wie vor behaupten. In konjunkturellen Erzeugnissen war das Exportgeschäft bisher reger, hat aber starke Einbuße erlitten; nicht nur gehen keine neuen Aufträge ein, auch die noch laufenden Aufträge werden zumeist zu annullieren gesucht. Für den heimischen Markt stellen sich die Erzeugnisse wegen der verteuerten Herstellung (vor allem Spiritus und Alkohol) zu hoch. Was pharmazeutische Erzeugnisse anlangt, so liegt das Geschäft in den sogenannten Markenartikeln nicht ungünstig, dagegen sind allgemeine Artikel schwer verkäuflich, und der Konsum darin ist zurückgegangen.

Der Konjunkturschwund ist sonach in der gesamten chemischen Industrie recht spürbar, und die Unternehmern haben Mühe, die Betriebe aufrecht zu erhalten. Mehrfach ist es bereits zu Verkürzung der Arbeitszeit gekommen, auch haben einzelne Abteilungen stillgelegt werden müssen. Auch ein Preissturz dürfte für die nächste Zeit noch nicht eintreten, da die Fabriken zumeist das teure Rohmaterial aufarbeiten müssen. In chemisch-technischen Artikeln und in der Seitenfabrikation sind die Absatzverhältnisse zurzeit noch befriedigend.

Abschluss der Deutschen Erdöl-A.G.

Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Abschluß der Deutschen Erdöl-A.G. für 1931 übertrifft die durch die hohe Dividende (25% plus 20% Bonus) hervorgerufenen Erwartungen noch dadurch, daß der Gesamtertrag des Reichsmonopols, den die Gesellschaft zu bezahlen hat, aus dem Jahresertrags von 1931 bestritten wird. Im Geschäftsbericht wird zu der außerordentlichen Gewinnausschüttung bemerkt, daß sich die günstige Lage der Gesellschaft im neuen Jahre durchaus befriedigend gestaltet hat und daß der Vorschlag der Sonderausschüttung mit Rücksicht auf die außerordentliche Entwertung des deutschen Geldes für angebracht gehalten werde. Das Geschäftsergebnis erhöht sich von 197 Mill. M. auf 209 Mill. M. Nach Abzug der Verwaltungskosten von 11,1 Mill. M. (5,2 Mill. M.) und Abschreibungen von 8,9 Mill. M. (5,6 Mill. M.), sowie der Steuern, Kurverluste usw. verbleibt ein Reingewinn von 198 Mill. M., der den vorjährigen Gewinn von 6,9 Mill. M. fast dreimal übertrifft. Dementsprechend ist auch die Ausschüttung an die Aktionäre erhöht worden. Weiter wird im Geschäftsbericht ausgeführt, daß die Beteiligungen in auswärtigen, zumeist im feindlichen Ausland gelegenen Unternehmungen bereits früher an Neutrale veräußert worden sind. Nach der Abstößung dieser Versorgungsquellen erweist es sich als ein besonderer Vorteil, daß aus der Not des Krieges bedeutende inländische Neuanlagen hervorgegangen sind, die bereits heute erheblich zur Produktionsvermehrung beitragen. Auch auf dem Gebiete der bergmännischen Ölgewinnung läßt sich Produktion in einiger Zeit erwarten.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bromograph A.-G. Mannheim.

Das Berichtsjahr hat die Erwartungen nicht erfüllt. Die Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und die ständig steigenden Unkosten ließen ein gewinnbringendes Geschäft nicht ankommen. Das Inland trat wenig als Käufer für Bromograph-Apparate und Vervielfältigungsmaschinen für photographischen Druck und Rollenpapiere auf. Der Export wurde durch unzulängliche Bewilligung der Ausfuhranträge unbenutzt. Der Verkauf photographischer Bedarfsartikel blieb auf das Inland beschränkt und litt unter geringer Befehlsleistung seitens der Fabriken. Das Exporthandelsgeschäft war durch Sonderbestimmungen der Hersteller ausgeschaltet.

Aus dem Jahre 1931 wurde ein Verlust übernommen 93.452 M., hierzu kommen Abschreibungen mit 65.285 M.; zusammen 158.737 M., wovon der diesjährige Gewinn mit 35.663 M. zu kürzen ist, so daß der Verlustvortrag für 1932 123.074 M. beträgt. Das laufende Jahr hat befriedigend begonnen. Angesichts der augenblicklich herrschenden Geschäftsstille lassen sich für späterhin noch keine Schlüsse ziehen.

Bei 625.000 M. Aktienkapital betragen laut Bilanz die Debitoren 96.209 M. (236.782 M.), die Warenvorräte sind mit 350.247 M. bewertet und die Kreditoren betragen sich auf 25.685 M. Die Generalunkosten betragen 163.182 M.

Einigung im badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen.

Karlsruhe, 6. Juni. Die beiden landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände, nämlich der Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Karlsruhe und der Genossenschaftsverband des Badischen Bauernvereins in Freiburg haben vor einiger Zeit die „Badische Landwirtschaftliche Genossenschaftszentrale“ gebildet, welche die Aufgabe hat, auf denjenigen Gebieten, auf welchen ein gemeinsames Vorgehen des bad. landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens erwünscht ist, gemeinschaftlich zu arbeiten, während sie in anderen Fällen, wo ein getrenntes Vorgehen für die Landwirtschaft zweckmäßiger ist, ihre Selbständigkeit behalten. Gerade bei der Notwendigkeit, die Zwangswirtschaft durch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen abzulösen, ist diese Einigung sehr zu begrüßen.

Aufbringung der Mittel für die Kohlenwirtschaftsstellen. Der Reichswirtschaftsminister ist ermächtigt worden, zur Deckung der Kosten der Kohlenwirtschaftsstellen und der von ihnen zur Mitarbeit herangezogenen Stellen die Brennstoffverbraucher, die mindestens 10 Tonnen Brennstoffe monatlich verbrauchen, mit Beiträgen bis zu 1/2% des Verkaufspreises der Brennstoffe heranzuziehen.

Abänderung des Syndikatsvertrages des Reichskohlenverbandes. Der abgeänderte Syndikatsvertrag des Reichskohlenverbandes wird jetzt bekanntgegeben. Die Abänderungen beziehen sich u. a. auf die Organe der Vereinigung, und zwar sind Organe der Vereinigung: 1. die Aktien-Gesellsch. Reichskohlenverband, 2. die Mitgliederversammlung und 3. der Große Ausschuss des Reichskohlenrates, dessen Befugnisse genau festgesetzt werden.

Preiserhöhung für Bleistifte. Der Verband der Bleistiftfabrikanten hat mit Rücksicht auf die weitere beträchtliche

Steigerung der Löhne, Gehälter, Material- und Betriebskosten den Teuerungszuschlag für alle Fabrikate auf 650% erhöht.

Petroleumbezug aus Rumänien. Zurzeit sind ernsthaft Bestrebungen im Gange, einen regelmäßigen Bezug von Erdölprodukten aus Rumänien wieder durch Kompensationslieferungen in die Wege zu leiten.

Neustädter Volksbank. Nach dem Jahresbericht der Neustädter Volksbank ist ein Reingewinn von 299.477 M. erzielt worden, aus dem 7% Dividende verteilt werden.

60-jähriges Bestehen der Leopold Cassella G. m. b. H. in Frankfurt a. M. Diese G. m. b. H. die zu den größten deutschen Anilin-Fabriken gehört, feiert in diesen Tagen ihr 60-jähriges Jubiläum. 1901 wurde die bekannte Interessengemeinschaft mit den Farbwerken vormals Meister, Luzzius und Grüning zu Höchst a. M. gegründet, und die Firma ist eine G. m. b. H. mit 20 Mill. M. Stammkapital umgewandelt, von denen die Höchst Farbwerke 97,5% übernahmen. Im Jahre 1908 wurde das Kapital sodann um 5 Mill. M. erhöht, heute beträgt es 25 Mill. M.

Versicherungsgesellschaft Thuringia Erfurt. Der Verwaltungsrat der Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt beschloß, in der auf den 3. Juli d. J. einberufenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1931, welches mit einem Verlust abschloß, unter Heranziehung von Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 200 M. für die Aktie in Vorschlag zu bringen.

Holzsaft in Polen. In Graudenz ist ein neuer Verband der Sägewerke in Pommerellen gegründet worden, dem es gemeinschaftlich mit der Vereinigung der Sägewerke von Bromberg und Umgegend gelungen ist, von der polnischen Regierung 60.000 Kubikmeter Schnittholz als Ausfuhrkontingent zugestelt zu erhalten. Verhandlungen mit Deutschland wegen Kompensation (Gestellung von Lokomotiven und Bahnwagen) sind im Gange. Ob ein Abschluß der Ausfuhrverhandlungen in nächster Zeit möglich sein wird, steht dahin. Die Ausfuhr nach dem Freistaat Danzig soll in den nächsten Tagen beginnen.

Neueste Drahtberichte.

Milderung der Ausfuhrabgabe.

Berlin, 7. Juni. (Drahtb.) Im Reichswirtschaftsministerium ist ein Ausschuss zur Nachprüfung der Ausfuhrabgaben aus Mitgliedern des Wirtschaftsrates und Vertretern der Arbeitnehmer und beteiligten Industrie- und Handelskreise eingesetzt worden. Der Reichswirtschaftsminister hat sich bereit erklärt, auf Vorschlag dieses Ausschusses mit sofortiger Wirkung die betreffenden Abgabensätze abzuändern oder gänzlich aufzuheben.

Die deutsche Flagge wieder in Südamerika.

Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird Mitte Juni den ersten deutschen Dampfer „Undine“ nach dem Hafen Südbrasilien fahren lassen. Als zweite Fahrt eines großen Dampfers ist die des Dampfers „Cronshagen“ für Mitte Juni nach Rio de Janeiro, Santos und Rio Grande do Sul angekündigt. Im August hofft die Gesellschaft dann den ersten für ihre eigene Rechnung auf einer deutschen Weltreise befindlichen Dampfer nach Südamerika senden zu können, vorausgesetzt, daß die Arbeiten auf der Werft ihren bisherigen Fortschritt nehmen. Es wird dies ein Schiff von 7500 Tonn Tragfähigkeit sein. Das Erscheinen der deutschen Flagge in südamerikanischen Häfen wird von den dortigen deutschen Kaufleuten freudig begrüßt. Aus ihren Kreisen ist der lebhafteste Wunsch hierzu im Interesse der Häfen des deutschen Ansehens und Förderung des deutschen Handels vielfach geäußert worden.

Krisis in der belgischen Diamantindustrie.

Brüssel, 7. Juni. (Drahtb.) In Antwerpen ist eine große Krise in der Diamantbranche ausgebrochen. Vorerst wurden die Arbeiten für 1 Monat eingestellt. Man erwartet viele Konkurse. Die belgische Regierung beabsichtigt, durch Gesetz eine parlamentarische Kontrollkommission einzusetzen, die die landwirtschaftliche belgische Regierung während ihrer Residenz in Le Havre mache.

Waren und Märkte.

Die Lage am süddeutschen Tabakmarkt.

Mannheim, 6. Juni. Ueber die Abnahmepflicht ist eine neue Entscheidung gefallen. In einer in Bremen abgehaltenen Sitzung wurden die Fabrikanten zur Abnahme der 1931er Tabake verpflichtet; ferner müssen jene Verarbeiter, die bisher keine deutschen Tabake verarbeitet haben, 10% Pflanzertabak ihres Blatt-Tabak-Kontingentes übernehmen. Das bisherige Zögern der Verarbeiter bei der Empfangnahme der Tabake wird damit jetzt sein Ende erreichen. Die Nachfrage nach 1931er Tabaken hält für billige Sorten an, für 1932er neuer Tabake dagegen gehen die Aufträge nur spärlich ein. Was Fertigware anbelangt, so werden Fabrikate genügend abgehoben und auch schon zu billigeren Preisen, wobei der Abschlag teilweise bis zu 20% geht. Die Entwicklung der 1932er Pflanzen ist günstig, da ihnen das Wetter sehr zu statten kommt; man hat schon mit dem Aussetzen begonnen. Für Ruppen erhielt sich Nachfrage.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Pegelstellen von	Datum							Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7		
Schwarzwald	2,12	2,10	2,01	2,00	2,01	2,02		Abends 6 Uhr
Kehl	1,07	1,05	1,05	1,04	1,03	1,01		Nachts 2 Uhr
Neuchâtel	5,53	5,54	5,51	5,79	5,89	5,86		Nachts 7 Uhr
Mannheim	5,08	5,19	5,18	5,13	5,00	4,91		Nachts 7 Uhr
Karlsruhe	1,95	2,03		2,07	2,01			Vorm. 12 Uhr
Koblenz								Nachts 2 Uhr
Köln								
vom Neckar:								
Mannheim	3,00	3,07	3,08	3,01	2,99	2,90		Nachts 7 Uhr
Hellbrunn								Vorm. 7 Uhr

Weiterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 8. Juni: Wenig verändert.
- 9. Juni: Wolkig mit Sonne, frische Regen, ziemlich kühl, nachts kühl.
- 10. Juni: Sonnig, nachts kühl, mäßig.
- 11. Juni: Frühlingshaft, kühl, mäßig.
- 12. Juni: Wolkig, teils trübe, Regen, angenehme Luft.

Witterungsbericht.

Datum	Baum-stand morgens 7 Uhr	Temp. morgens 7 Uhr	Temp. in der Nacht	Niederschlag Liter auf 1 qm	Nichtsch. Temp. des Vortages	Wind	Bemerkungen
1. Juni	74,4	11,2	10,0	4,2	10,5	N 4	bedeutend bewölkt
2. Juni	76,1	12,1	7,5	—	10,8	N 4	bedeutend bewölkt
3. Juni	78,2	15,2	10,9	—	12,5	N 6	bedeutend bewölkt
4. Juni	78,7	11,0	10,2	—	12,0	N 4	bedeutend bewölkt
5. Juni	75,2	8,6	8,1	—	12,0	N 4	bedeutend bewölkt
6. Juni	78,7	8,8	6,8	—	14,5	N 2	bedeutend bewölkt
7. Juni	75,3	8,0	7,2	—	12,0	N 2	bedeutend bewölkt

Verantwortlich: Dr. Fritz Goldenbaum.

Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Wirtschaft: Dr. Robert; für Kultur: Dr. Fritz Goldenbaum; für Sport: Dr. Robert; für Kunst: Dr. Robert; für Wissenschaft: Dr. Robert; für Literatur: Dr. Robert; für Musik: Dr. Robert; für Theater: Dr. Robert; für Film: Dr. Robert; für Fotografie: Dr. Robert; für Kunstgewerbe: Dr. Robert; für Handarbeit: Dr. Robert; für Gartenbau: Dr. Robert; für Jagd: Dr. Robert; für Fischerei: Dr. Robert; für Naturgeschichte: Dr. Robert; für Zoologie: Dr. Robert; für Botanik: Dr. Robert; für Mineralogie: Dr. Robert; für Geologie: Dr. Robert; für Archäologie: Dr. Robert; für Ethnologie: Dr. Robert; für Anthropologie: Dr. Robert; für Linguistik: Dr. Robert; für Philosophie: Dr. Robert; für Theologie: Dr. Robert; für Rechtswissenschaft: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaften: Dr. Robert; für Rechtswissenschaften: Dr. Robert; für Medizin: Dr. Robert; für Naturwissenschaften: Dr. Robert; für Technik: Dr. Robert; für Kunstwissenschaften: Dr. Robert; für Pädagogik: Dr. Robert; für Erziehungswissenschaft: Dr. Robert; für Sozialwissenschaften: Dr. Robert; für Wirtschaftswissenschaft

National-Theater.
Montag, den 7. Juni 1920.
49. Vorstell. in Miete, Abteil. A (für II. Vorstell. A 41)
Minna von Barnhelm
oder **Das Soldatenglied**
Anfang 7 Uhr. Schluss-Vorstellung gegen 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
Nur noch einige Tage, abendlich 7 1/2 Uhr
„Ihre Hoheit die Tänzerin“

G. d. A.
Mitglieder-Versammlung
8. Juni 1920, 1/8 8 Uhr, Saal der Liedertafel, K 2, 32.
Besprechung des 1. Teils des Generalratums, Ausgleichszulage für Juni. — Die Wichtigkeit erfordert das Erscheinen aller Mitglieder. Mitgliedsausweise vorzeigen. (G. d. A.)
Gewerkschaftsbund d. Angestellten (G. d. A.)
Ortsverband Mannheim. 6944

Mannheimer Hausfrauenbund
Mittwoch, den 9. Juni
von 4-6 Uhr im
Sinterhaufe H 2, 10a
Vorführung des
von der Ortskassenstelle Man-
heim sehr günstig beschafften
Kohlensparers
„Küchenschatz“
zu der alle Hausfrauen
eingeladen sind. 6948
Jeden Donnerstag von 3-6 Uhr Kochen mit
dem „Küchenschatz“ im Laden des Hausfrauen-
bundes in M 3, 6.

Von der Reise zurück
Professor Dr. med. Holzbach
Frauenarzt, N 7, 11.
7 bis 4 Uhr. 6949

Trau-Ringe
in jeder Breite und Schwere in allen Größen
verfügbar bei
Ludwig Groß, F 2, 4a, Marktstraße. 6951

Herd- und Ofen-Reparaturen
Brennen und Backen garantiert,
sowie Setzen, Putzen u. Ausmauern
Herd- und Ofen-Reparatur
Herd- und Ofen-Reparatur
Herd- und Ofen-Reparatur

Billige Konfektion bei HIRSCHLAND

MÄNTEL · KLEIDER BLUSEN

Damen-Jacket aus hellem und dunklen Stoffen, kurze Form mit Gürtel und Tasche 79.-	Prakt. Hauskleid aus gestöpften Musselin 125.-
Covercoat-Mantel flott, lose Form, oft u. geschl. zu tragen 450.-	Sommerkleid aus hellegemust. Musselin 138.-
Jackenkleider aus weißem leinenen Stoff 169.-	Dirndelkleid aus gelbemust. Kattun 138.-
Moderne Westen mit Franzen. in allen Farben für Sport und Reise 49.-	Weißes Kleid aus besticktem Vellin 175.-
Morgenrock aus trüpfbedruckten Stoffen 125.-	Weißes Kleid aus Vellin mit reicher Handarbeit 295.-
Bluse aus gestöpften Baumwoll- Musselin, Kimonoform 39.50	Blusenrock aus Frotte 85.-
Bluse aus weißem Vellin 55.-	Blusenrock aus weißbesticktem Vellin 98.-
Bluse aus beigegefärb. Leinen mit Krausen- u. Spitzen u. Häkelarbeit 76.-	Blusenrock Frotte, Weiß, rosa, hellblau 145.-
Weißes Jabot-Blusen 110.-, 98.-, 69.-	
Weißes Kinderkleider mit reicher Stickerei. Für das Alter von 1-4 Jahren 30.-	Weißes Stickerei-Kinder- kleider 1.5-14 Jahre für 3 Jahre jede weitere Größe 3 M. mehr 39.-
Backfisch-Kleider aus gemustert. Baize mit Häkel-Ver- zierung. Für 14-16 Jahre 79.-	Dirndel-Kleider mit Schürze für 3-14 Jahre. Für 3 Jahre jede weitere Größe 3 M. mehr 48.-

PUTZ

Bast- u. Tagalformen 25.-, 10.-	Garnierte Hüte 65.-, 45.-, 25.-
Helle Tagalformen neueste Facons 75.-, 55.-	Neueste helle Hüte aus echten Tagalformen mit moderner Ausstattung 95.-
Die Hochsommer-Mode:	Hüte aus Glasbaisit mit Bandgarnitur 95.-, 75.-

Frauen und Mütter Mannheims
erscheint zahlreich zu dem Mittwoch, den
9. Juni, abends um 8 Uhr im Muses-
saal des Rosengartens aufzufinden

Protest-Versammlung
wegen der trostlosen
Milch-Versorgung
unserer Stadt. 6946
Im Interesse unserer Säuglinge, Kinder und
Kranken ist ein Massenbesuch unbedingt er-
forderlich; auch Männer sind willkommen.
Die Klubleiter.

Fernsprechteilnehmer!
Eine Vereinigung aller Fernsprechteilnehmer
Mannheims, die mit anderen Orten des Reichs in
Verbindung treten muß, um gegen den am 1. Juli
in Kraft tretenden neuen Tarifvertrag für Fern-
sprecher zu protestieren ist gegründet worden.
Fernsprechteilnehmer wollen ihre Interessen
und ihre Sache durch die gute Sache durch die
unterstützen. Anmeldungen nimmt entgegen:
Vereinigung d. Fernsprechteilnehmer Mannheim
Geschäftsleiter: Hol. Kirchgeher,
Büro: Mannheim, P 4, 16, Telefon 4106
Ort und Zeit der ersten Versammlung wird durch
die Tagespresse I. Z. bekannt gegeben. 6952

Kondensierte Vollmilch
geputzt, per Dose 10 Mark.
Beck's Schokoladenhaus
J 1, 5 Breitestraße J 1, 5

1. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen
bis Mk. 300,000.-
zu vergeben; event. bereits bestehende Hypo-
theken zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. V. 146 an die Geschäftsstelle

Stanz- und Präpararbeiten
für kleinere Stanzartikel
mit und ohne Materiallieferung
übernimmt
Landgraf & Korbus
Ludwigshafen, Breitenstraße 4, 6953

8. Schauburg
Schriftsteller Dr. Bender
aus Worms hält am Dienstag, 8. Juni,
abends 8 Uhr einen Vortrag über die Bedeu-
tung expressionistischer Kunst im Allgemeinen
und des expressionistischen Films

Das Cabinet des Dr. Caligari
im Besonderen. 6954
Für alle diejenigen, welche gewillt sind, sich mit den
zugehörigen Problemen auseinanderzusetzen, wird es von
Interesse sein, einen Verfechter moderner Kunst und
insbesondere moderner Filmkunst zu hören.

D. H. V.
Neue Kurse
für Anfänger in Engl. u.
Französisch, 1.75 Mk. Die Kurse
beginnen morgen abends
7 Uhr in der D.-E.-F.
Sprachschule, O 6, 3, 6101
Talentiert, vorgeführt,
Klavierschüler
oder Schülerin
wird von Dienstag Pro-
bestellung gewünscht. 6944
An die Geschäftsstelle
an die Geschäftsstelle d. B.

Nur Montag und Dienstag
Mitt- und gebrochene
Zähne und Gebisse
sowie 6950
Brennstifte und Platin
kauft täglich von 10-6 Uhr h.
Margulies, H 7, 17.

GUT MANN
BÜROMÖBEL
Zieht in
nach dem früheren
Hotel Weinberg
D. 5, 4
gegenüber
der Börse

Tüchtige kautionsfähige Wirtsleute
für die Wirtschaft
Waldparkstr. 36
per 1. Juli gesucht
Anfragen an
4363
Dr. Mayer, Landes, Platz
Telephon 68.

Sommer-Sprossen
Pfeffer und sonst. Haus-
unreinlichkeiten werden
sicher beseitigt durch die
Spezial-Creme (A 6.- u.
10.- Mk. aus der 5108
Kartäuser-Degeto
Th. v. Eichwald, N 4, 13/14.

Ein Kind
von 4 Jahren an sich
auf's Hand in
gute Pflege genommen
zu erlangen in der Ge-
schäftsstelle d. B. 6955

Haarspangen
repariert aus feinstem u.
bill. Krall, Laden, J 1, 4
Breitenstr. 5106

Führen
jeder Art nimmt entgegen
Wirth 6955
Breitenstraße 56, Tel. 4543.
Nähmaschinen
repariert H. Stiel-
Rechenberger, K 4, 13. 6956

SAMSON & Co. D1,1 am Paradeplatz D1,1 * Die Etage!
Aufgang durch d. Hausflur

Doppelbreite Frottés in sehr aperten Streifen für Röcke und Jacken-Kleider 39 ⁰⁰ M.	Bildschöne Volles für Blusen und Kleider, in großer Wahl 18 ⁵⁰ M.	Musseline darunter Dirndelmuster 17 ⁵⁰ M.
140 cm breiter Kostümmstoff hellgrün, leichte elegante Ware, für Som- mer-Jacken-Kleider u. Röcke Mit. 79 ⁰⁰ M.	Doppelbr. Schotten sehr elegante Karos, für elegante Mantel- kleider 39 ⁰⁰ M.	Doppelbr. Foulardine elegante Taploemuster für den Sommer Mit. 39 ⁷⁵ M.

Wir bieten unsere Kundschaft eine ge suchte Einkaufsquelle.